

WS 1931-32,
SS 1932.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

20 12 - 462 3 Ha - 492
(1931/32)

**TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG**

**PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1931—1932**

NZ. 47.3586



**DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.
BRAUNSCHWEIG 1931**

Vorläufige Nachricht

von dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig*)

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unserö Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedenken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit dem- nechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Nahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen- Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feldmessen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

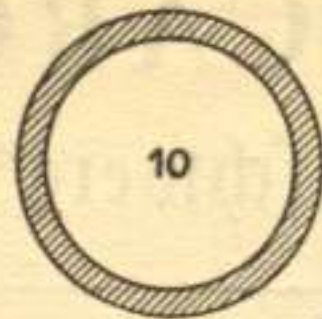
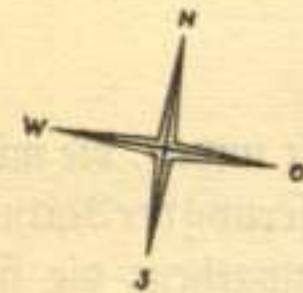
Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

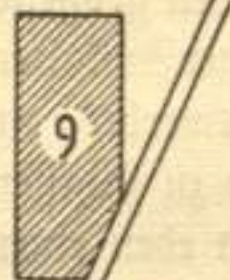
*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum in Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.



TECHNISCHE HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG 1930



BIENRÖDER WEG
12

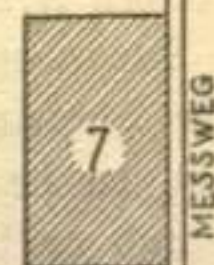


- 1 HAUPTGEBÄUDE.
- 2 DAMPFTECHN. INSTITUTE.
- 3 ELEKTROTECHN. INSTITUTE.
- 4 MASCHINENLABORATORIUM.
- 5 BETRIEBSWISSENSCHAFT.
- 6 BOTANISCHES INSTITUT U. GARTEN.
- 7 VERSUCHSFELD DES BOT. GARTENS.
- 8 WASSERBAU-LABORATORIUM.
- 9 SPORTPLATZ.
- 10 VERSUCHSSTRASSE DES DEUTSCHEN STRASSENBAUVERB.
- 11 STUDENTENHEIM.
- 12 FLUGTECHNISCHES INSTITUT. DER FLUGPLATZ U. DIE FLUGZEUGHALLE BEFINDEN SICH BEIM FLUGHAFEN BROITZEMERSTR.

GLIESMARODE.

GLIESMARODERSTR.

BERLINERSTR.



MESSWEG

HUMBOLDTSTR.

THEATER

KAISER-WILHELMSTR.

STEINWEG

HAGEN MARKT

BOHLWEG

FALLERSLEBERSTR.

WENDENTORWALL

WENDENSTR.

SCHLEINITZSTR.

HAMBURGERSTR.

GERSTR.

KL. EXERZIERPL.

LSSTR.

NORDBAHNHOF

HAMBURGERSTR.
LINIE 1

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einteilung des Studienjahres	IV
Gliederung und Ziele der Hochschule	1
Lehrkörper	3
Verwaltung	9
Bücherei	10
Laboratorien und Institute	10
Aufnahmebestimmungen	14
An- und Abmeldung	17
Preisaufgaben	18
Gebühren	18
Prüfungen	20
Wohlfahrtseinrichtungen	25
Gebühreennachlaß	25
Staatsstipendien	25
Staatliche Studienbeihilfen	25
Jubiläumstiftung der Stadt Braunschweig	26
Beckurts-Stiftung	26
Gauß-Stiftung	26
Georg Meyer-Stiftung	26
Carl Mühlenpfordt-Stiftung	26
Reisebeihilfen	26
Studienstiftung des Deutschen Volkes	26
Krankenkasse	27
Unfallversicherung	27
Studentische Wirtschaftshilfe	27
Leibesübungen	28
Ausländer-Beratungsstelle	28
Braunschweigischer Hochschulbund	28
Übersicht der Vorlesungen und Übungen mit vorangestelltem alphabetischen Verzeichnis der Dozenten	29
Studienpläne	57

Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr umfaßt die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September. Es besteht aus dem Winterhalbjahr 1931/32 und dem Sommerhalbjahr 1932.

Winterhalbjahr 1931/32.

Beginn der Vorlesungen und Übungen am 2. November 1931, Schluß am 28. Februar 1932. Einschreibungen vom 12. Oktober bis 7. November; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Sommerhalbjahr 1932.

Beginn der Vorlesungen und Übungen am 15. April 1932, Schluß am 31. Juli 1932. Einschreibungen vom 4. April bis 7. Mai 1932; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Ferien.

Außer den durch die Einteilung des Studienjahres bedingten Ferien bestehen solche zu Weihnachten vom 23. Dezember 1931 bis einschl. 4. Januar 1932 und zu Pfingsten vom 14. Mai bis einschl. 23. Mai 1932.

Gliederung und Ziele der Hochschule.

Die im Jahre 1745 gegründete Technische Hochschule gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Abteilung für Architektur,
2. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,
3. Abteilung für Maschinenbau,
4. Abteilung für Elektrotechnik,
5. Abteilung für Chemie,
6. Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie,
7. Abteilung für Mathematik und Physik,
8. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln, sowie Wissenschaften und Künste pflegen. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Nahrungsmittelchemikern, technischen Physikern, Volksschullehrern und Berufsschullehrern.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbaumeisterprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbaumeister erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen. Angehenden Vermessungsingenieuren, die nach den „Vor-

schriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927“ die Befähigung zum Vermessungsingenieur in Preußen erhalten wollen, wird ein planmäßiges Studium der Vermessungskunde an unserer Hochschule bis zu einem Jahre auf das geodätische Studium angerechnet. Durch Nachtrag zu den Vorschriften über die Diplomprüfungen der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften vom 8. Februar 1931 kann jetzt auch an unserer Hochschule das Diplom-examen in der Fachrichtung Vermessungswesen abgelegt werden, was für Ausländer und preußische Kandidaten des höheren Vermessungsfaches in Betracht kommt. Den Anwärtern für das Lehramt an den höheren Schulen wird die an der Technischen Hochschule verbrachte Studienzeit im allgemeinen bis zur Dauer von vier Semestern angerechnet. In Preußen wird neuerdings bei der Prüfung für das höhere Lehramt in realistischer Richtung das Studium an einer Technischen Hochschule voll anerkannt.

Der Unterricht an der Technischen Hochschule wird in der Form von Vorlesungen, Übungen und Exkursionen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen die Institute, Laboratorien, Sammlungen und die Bücherei der Hochschule.

Die Lehrkräfte bestehen aus ordentlichen Professoren, außerordentlichen Professoren, Honorarprofessoren, öffentlichen und Privatdozenten, Assistenten und Lektoren.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrtten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Lehrkörper.

Planmäßige Professoren.

- Otto Denecke, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Bertramstr. 39, F. 1902.
- Dr.-Ing. Diedrich Dieckmann, o. Prof. für Baustoffkunde, Seesener Str. 2, F. 7315.
- Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof. für Physik, Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648.
- Dipl.-Ing. Richard Düll, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Am Wendenwehr 11.
- Dr. Kurt Eisenmann, o. Prof. für Technische Mechanik, einschl. Statik der Baukonstruktionen, Hagenstr. 17, F. 3403.
- Dr.-Ing. Hermann Flesche, o. Prof. für Baukunst, Petritorwall 26, F. 2068.
- Dr.-Ing. Otto Föppl, a. o. Prof. für Technische Mechanik und Stoffkunde, Bernerstr. 10, F. 4664.
- Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Gaußstraße 26.
- Dr. Kurt Friedrichs, o. Prof. für Mathematik, An der Paulikirche 7,
- Dr. Karl Fries, o. Prof. für Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370.
- Dr. Gustav Gassner, o. Prof. für Botanik, Direktor des Botanischen Gartens, Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4684.
- Dr. Wilhelm Gehlhoff, o. Prof. für Volkswirtschaftslehre, Kasernenstr. 27, F. 3262.
- Dr. Theodor Geiger, o. Prof. für Soziologie, Hildebrandstr. 45, F. 7246.
- Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Rosental 12, F. 3820.
- Dr. Egbert Harbert, o. Prof. für Geodäsie, Löwenwall 12, F. 5345.
- Dr. Richard Siegfried Hilpert, o. Prof. für Chemie, Brockenblick 6.
- Jakob Hofmann, a. o. Prof. für Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133.
- Dr. Paul Horrmann, o. Prof. für Pharmazeutische Chemie, Nahrungsmittelchemie und Pharmakognosie, Museumstr. 8, F. 6766.
- Dr. Robert Jaretzky, a. o. Prof. für Pharmakognosie, Heinrichstraße 3.
- Adolf Jensen, a. o. Prof. für Methodik und Didaktik, Auerstraße 35, F. 3742.
- Gustav Kesselring, a. o. Prof. für Statik, Bebelstr. 69.

- Dr. **Heinrich Koppe**, a. o. Professor für Flugnavigation und Flugmeßgerätekunde, Hagenring 15, F. 6823 (Flughafen) 6903 (priv.)
- Ludwig Leichtweiss**, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Spielmannstraße 19, F. 6401.
- Dr.-Ing. **E. h. Arthur Lüdicke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Textilwesen, Adolfstr. 50, F. 2055.
- Dr. **Otto Lüning**, a. o. Professor für Nahrungsmittelchemie, Direktor der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Gaußstr. 17.
- Dr.-Ing. **Erwin Marx**, o. Prof. für Elektrotechnik, Rankestr. 3, F. 6096.
- Dipl.-Ing. **Friedrich Meyenberg**, a. o. Prof. für Betriebswirtschaftslehre, Friedensallee 79, F. 6876.
- Dr.-Ing. **E. h. Max Möller**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Bauingenieurwissenschaften, Geysostr. 1.
- Dr. **Wilhelm Moog**, o. Prof. für Philosophie und Pädagogik, Friedrich-Engels-Str. 3, F. 1118.
- Carl Mühlenpfordt**, Architekt, o. Prof. für Baukunst, Wilhelmitorwall 29, F. 483.
- N. N.**, o. Prof. für Pädagogik.
- Dr. **Wilhelm Peukert**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Elektrotechnik, Jerusalemstr. 6.
- Dr.-Ing. **E. h. Hermann Pfeifer**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Baukunst, Am Stadtpark 4.
- Dr.-Ing. **Karl Pfeleiderer**, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Friedrich-Engels-Str. 6, F. 4612.
- Dr.-Ing. **Leo Pungs**, o. Prof. für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Bernerstraße 9, F. 3614.
- Werner Raven**, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Am schwarzen Berge 44, F. 3604.
- Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Chemie, Gaußstr. 30.
- Dr. **August Riekel**, o. Prof. emer., Allgemeine Erziehungswissenschaft, Ettenbüttel, Lüneburger Heide.
- Dr. **August Roloff**, a. o. Prof. für Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, Humboldtstr. 17, F. 1899.
- Dr. **Walther Roth**, o. Prof. für Chemie, Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172.

- Dr.-Ing. **Otto Schmitz**, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Gliesmarode, An der Wabe 10, F. 1535 (privat) und Hamburger Straße 302, F. 2214.
- Dr. techn. **Robert Schönhöfer**, o. Prof. für Brückenbau, Stahlbau und Eisenbetonbau, Wehrstr. 1.
- Dr. **Ernst Stolley**, o. Prof. für Mineralogie und Geologie, Fasanenstr. 54a, F. 5558.
- Hans Stubbe**, o. Prof. für Baukunst, Ottmerstr. 9.
- Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, a. o. Prof. für Zeichnen und Kunstgewerbe, Hagenring 13.
- Dr. **Heinr. Timerding**, o. Prof. für Darstellende Geometrie, Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656.
- Dr. techn. **Franz Unger**, o. Prof. für Elektromaschinenbau, Friedensallee 53, F. 4720.

Öffentliche Dozenten und Privatdozenten.

- Dr.-Ing. **Kurt Baumgärtel**, Schweißtechnik, Heinrich-Heine-Straße 22.
- Dr. **Karl Bergwitz**, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Physik, Breitestr. 3, F. 40.
- Dr. phil. **Karl Bode**, Oberregierungsrat, Modernes Schriftwesen, Heinrichstraße 53, F. 7138.
- Dr.-Ing. **Carl Bollinger**, Privatdozent für Wirtschaftliche Fertigung, Schleinitzstr. 6 und Oldenburg i. O., Huntestr. 24 (beurlaubt).
- Dr. **Helmut von Bracken**, Privatdozent f. Psychologie, Siegfriedstr. 6, F. 388.
- Dr. **Kurt Brüning**, a. o. Prof. für Geographie und Wirtschaftsgeographie, Am Fallerslebertore 11, F. 7812.
- Dr.-Ing. **Georg Bürger**, a. o. Prof., Hofbaurat, Privatdozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Lindestr. 14.
- Pastor Lic. **Fritz Dosse**, Religionswissenschaft, Petritorwall 21, F. 4544.
- Dr. **August Eilert**, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 4.
- Dr. **August Fink**, Museumsinspektor, Privatdozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295.
- Dr. **Gerhard von Frankenberg**, Direktor des Naturhistorischen Museums, Zoologie, Schleinitzstr. 14 I, F. 6459 und 3480.
- Hermann Fricke**, Regierungs- und Baurat, Grundzüge des städtischen Tiefbaues, Friedensallee 58.

- X Dr. Alfred Gehring, a. o. Prof., Oberlandwirtschaftskammerrat, Leiter der landwirtsch. Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozent für Landwirtsch. Chemie, Friedensallee 60, F. 5545.
- Dr. med. Ernst Gillert, Privatdozent für Flugtechnische Medizin und Fliegerhygiene, Berlin-Lichterfelde, Drakestr. 10.
- Dr. Jan Groeneveld, Studienrat, Privatdozent für angew. Mathematik, Peine, Gunzelinstraße 5.
- X Dr. Karl Gronau, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Privatdozent für Philosophie, Adolfstr. 57.
- Dr. Erich Habann, Privatdozent für Schaltungslehre der Fernmeldetechnik, Berlin, Stargarder Straße 44.
- X Franz Hartig, a. o. Prof., Oberingenieur, Privatdozent für Elektrotechnik, Peine, Am Walzwerk 8.
- Dr. Wilhelm Herse, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10.
- X Dr. Bernhard Herwig, a. o. Prof., Privatdozent für Psychologie und Psychotechnik, Schleinitzstr. 6, F. 5226.
- Dr.-Ing. Franz Josef Hofmann, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Potsdam, Kaiser-Wilhelm-Str. 9.
- Dr. Karl Hoppe, Privatdozent f. Deutsche Sprache u. Literatur, Adolfstr. 42, F. 1760.
- Dr. Wilhelm Jesse, Direktorialassistent am Städt. Museum, Privatdozent für Geschichte und Heimatkunde, Am Augusttore 3, F. 4173.
- X Hermann Kändler, a. o. Prof., Oberingenieur, Privatdozent für Maschinenelemente und Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, Charlottenburg 4, Fritschestr. 50, F. Wilhelm 5963.
- Dr. Walther Kangro, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 37 p.
- Dr.-Ing. Felix Kann, Städt. Baurat, Privatdozent für Statik, Wismar, Lindenstr. 23 I.
- X Dr. Hugo Kanter, a. o. Prof., Syndikus der Handelskammer, Privatwirtschaftslehre, Lützowstr. 1, F. 4306.
- # Dipl.-Ing. Carl Kellner, Honorarprofessor, Stadtbaurat, Gas- und Wasserversorgung, Hagenring 5.
- X Dr. Ferdinand Krauss, a. o. Prof., Privatdozent f. Chemie, Adolfstr. 54, F. 3623.
- Dr.-Ing. E. h. Ludwig Kuehel, Privatdozent für Schweißtechnik, Berlin-Halensee, Cicerostr. 63.

- X Dr. August Kumm, a. o. Prof., Privatdozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 23.
- # Willi Kükelhahn, Honorarprofessor, Schulrat, Methodik und Didaktik, Marthastr. 2, F. 2796.
- Dr. Heinrich Lacour, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, Leibesübungen, Salzdahlumer Straße 62.
- Dr. Karl Lange, Studienrat, Privatdozent für neuere Geschichte, An der Martinikirche 2, F. 6979.
- X Dr. Hans Lindemann, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Laboratorium, Chemie, Büldenweg 12, F. 236.
- Dr. Ernst Lübecke, Privatdozent für Technische Physik, Berlin-Siemensstadt, Halskesteig 5.
- Lic. Gustav Mensching, Privatdozent für Religionsgeschichte, Hannover, Hainhölzerstr. 24, (beurlaubt.)
- X Dr.-Ing. Friedrich Wilhelm Meyer, a. o. Prof., Techn. Elektronik, Hagenring 49.
- X Dr. Fritz-Jürgen Meyer, a. o. Prof., Studienrat, Privatdozent für Botanik, Humboldtstr. 21.
- Dr.-Ing. Carl A. E. Müller, Abteilungsdirektor, Förderanlagen für Massengüter, Celler Str. 101, F. 3640.
- # Dr. Wilhelm Pfanhauser, Honorarprofessor, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägerichenstr. 13.
- Ludwig Probst, Kunstmaler, Privatdozent für Aktzeichnen, Wilhelm-Bode-Straße 5, Atelier: Büldenweg 10, F. 2250.
- X Dr. med. Dr. phil. Hermann Rautmann, a. o. Prof., Privatdozent für Flugmedizin, Am Windmühlenberge 1, F. 7040.
- Dr.-Ing. Alfred Reinsch, Privatdozent für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrzeuge, Friedensallee 65, F. 4420, Fa. Büssing.
- Dr. Martin Rusch, Privatdozent für Physik, Siegfriedstr. 17.
- X Dr. jur. Wilhelm Saeger, a. o. Prof., Landgerichtsdirektor, Rechtswissenschaft, Bebelstr. 16a.
- # Dr. jur. Herbert Schachian, Honorarprofessor, Wirtschaftsrecht, Berlin W 56, Hinter der Kath. Kirche 1, F. Zentrum 4304 u. 7431.
- Dr. Otto Richard Schnutenhaus, Dipl.-Kaufmann, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Steglitz, Schönhauserstr. 3.
- X Dr. med. Walter Hans Schultze, a. o. Prof., Prosektor am Landeskrankenhause, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Petritorwall 30, F. 1776.

- Dr.-Ing. Ernst Hermann Schulz, a. o. Prof., Direktor des Forschungsinstituts der Vereinigten Stahlwerke A. G. in Dortmund, Privatdozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24.
- Dr. Eduard Steinhoff, Privatdozent für Chemische Technologie, Am Wendeweher 5, F. 2272.
- Dr.-Ing. Karl Stöckmann, Studienrat, Landwirtschaftliche Maschinen, Helmstedt, Schützenwall 15.
- Dr.-Ing. Wilhelm Stoy, Studienrat, Privatdozent für Neuzeitlichen Holzbau, Holzminden, Bismarckstr. 20.
- Dr.-Ing. Dr. jur. Anton Sürth, Großstädtische Verkehrsmittel, Bammelsburgerstr. 5.
- Dr. Richard Uhden, Privatdozent für geographische Grundlagen des Flugwesens, Schunterstr. 4.
- Kurt Völl, Sportlehrer, Geschichte und Organis. d. Leibesübungen, Wabe-straße 33 a.
- Dr. Heinrich Weisel, Studienrat, Mathematik für Chemiker, Wilhelm-Bode-Straße 50.
- Dr. Erwin Wendehorst, Privatdozent für Chemie, Wolfenbütteler Str. 38.
- Dr.-Ing. Ludwig Zacharias, Fabrikbesitzer, Privatdozent für Maschineningenieurwesen, Wolfenbütteler Str. 9, F. 561.

Betriebsingenieure.

- Dr.-Ing. Albert Closterhalfen, Obergeringieur, Betriebsingenieur am Licht-, Heiz- und Kraftwerk, Spielmannstr. 1.
- Dipl.-Ing. Ernst Eberhard Wilberg, Betriebsingenieur am Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen, Zeppelinstr. 4.

Lektoren.

- Wlajko Balan, Deutsche Sprache für Ausländer, Sporstraße 4.
- Dr. Lothar Dingerling, Studienrat, Spanische Sprache, Friedrich-Engels-Straße 3, F. 6856.
- Heinrich Heger, Oberlehrer, Musikwissenschaft und Musikgeschichte, Campestr. 1 a, F. 574.
- Julius de Lattin, Französische Sprache, Wolfenbüttel, Am kurzen Holze 24.
- Ernst Liedloff, Mittelschullehrer, Englische Sprache, Kl. Exerzierplatz 2, F. 7066.
- Michael Wolfson, Russische Sprache, Neustr. 22.
- Oswald Hirrich, Fechtlehrer, Gliesmaroder Straße 19.

Verwaltung.

Fernruf 5344.

Allen schriftlichen Anfragen, Anträgen und sonstigen Eingaben, deren Beantwortung im Interesse des Fragestellers liegt, ist Rückporto in ausreichendem Betrage beizufügen.

Rektor: Prof. Dr.-Ing. Otto Schmitz.

Prorektor: Prof. Carl Mühlenpfordt.

Senat.

- Prof. Dr.-Ing. Schmitz, Rektor, Vorsitzender.
- Prof. Mühlenpfordt, Prorektor, Stellvertreter.
- Prof. Dr.-Ing. Dieckmann, Dekan der Abteilung für Architektur.
- Prof. Raven, Dekan der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.
- Prof. Dipl.-Ing. Düll, Dekan der Abteilung für Maschinenbau.
- Prof. Dr. techn. Unger, Dekan der Abteilung für Elektrotechnik.
- Prof. Dr. Fries, Dekan der Abteilung für Chemie.
- Prof. Dr. Horrmann, Dekan der Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.
- Prof. Dr. Friedrichs, Dekan der Abteilung für Mathematik und Physik.
- Prof. Dr. Gehlhoff, Dekan der Abteilung für Kulturwissenschaften.

Konzil.

Alle planmäßigen nicht emeritierten Professoren bilden das Konzil.

Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 5 bis 7, und ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

- Ernst Bergfeld, Regierungsoberinspektor, Gliesmarode, An der Wabe 26.
- Hermann Gütte, Regierungssekretär, Grünstr. 3.
- Walther Schulz, apl. Regierungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26.
- Fritz Runge, Büroangestellter, Siegfriedstr. 87.

Kasse.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 8, und ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

- Otto Heinemann, Rendant, Bergstr. 4.
- Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.
- Willi Denecke, Kassenangestellter, Nußbergstr. 7.
- Friedrich Eikenloff, Kassenangestellter, Siegfriedstr. 81.

Hausverwaltung.

Eduard Praediger, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4.
Heinrich Minding, Amtsgehilfe, Mittelweg 28.
Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.
Georg Quidde, Pförtner, Stobenstr. 10.

Bücherei.

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 1.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9 bis 12 Uhr und — außer am
Sonnabend — von 15 bis 18 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag von
18 bis 20 Uhr;

während der Ferien von 9 bis 12 Uhr und außerdem am Dienstag
und Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9 bis 12 Uhr und außerdem am Diens-
tag und Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Büchereiausschuß.

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing.
Flesche, Raven, Meyenberg, Dr. Gassner, Dr. Horrmann, Dr. Diesselhorst
und Dr. Moog.

Büchereibeamte.

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.
Otto Wagenführ, Regierungssekretär, Bergstr. 17.
Ernst Böttger, Büchereiangestellter, Bäckerklint 1.
Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistr. 20.
Frieda Biehringer, Büchereiangestellte, Hagenring 41.
Heinrich Dankemeyer, Amtsgehilfe, Altewiekring 56.

Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des
Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8 bis 12 Uhr und von
14 bis 17 Uhr, im Sommersemester von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis
17 Uhr geöffnet.

Baustofflaboratorium *).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Dieckmann. Assistent: Dr. Baade.

Geodätisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Assistent: Landmesser Heller.

Wasserbau-Laboratorium.

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau *).

Vorstand: Prof. Raven. Assistent: Dipl.-Ing. Dietrich.

Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen. Prüfungsstelle zur Untersuchung von Maschinen, Meß- instrumenten und Brennstoffen *).

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Wilberg.
Assistent: Dr.-Ing. Warnecke.

Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen (zugleich Heiz- und Kraftwerk). Prüfungsstelle von Maschinen und Meßinstrumenten *).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Oberingenieur
Dr.-Ing. Closterhalfen, Dipl.-Ing. Hagmayer, Dipl.-Ing. von der Nüll.

Institut für Betriebswissenschaft. Hamburger Straße 302.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmitz und a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg.
Assistenten: Dipl.-Ing. Lindau und Dipl.-Ing. Danz.

Institut für Schweißtechnik *).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmitz. Abteilungsvorsteher: Dr.-Ing.
Baumgärtel. Assistent: Dipl.-Ing. Jühne.

Versuchsfeld für Lager und Triebwerke.

Vorstand: a. o. Prof. Kändler. Assistent: Dipl.-Ing. Hoyer.

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

Institut für elektrische Meßkunde u. Hochspannungstechnik*).
Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Assistenten: Dr.-Ing. Buchwald,
Dipl.-Ing. Schneider, Dr.-Ing. Göschel und Dipl.-Ing. Müller.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen*).
Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Assistenten: Dipl.-Ing. Gruber,
Dr.-Ing. Krämer, Dipl.-Ing. Reiche, Dipl.-Ing. Parzich.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik*).
Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Assistenten: Dipl.-Ing. Rieche,
Dipl.-Ing. Böhme, Dipl.-Ing. Hübner.

Institut für Technische Elektronik*).
Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. F. W. Meyer.

Chemisches Institut.
Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof.
Dr. Lindemann.
Assistenten: Privatdozent a. o. Prof. Dr. Krauss, Dr.-Ing. Heinemann,
Dr.-Ing. Schilling, Dipl.-Ing. Güterbock und Dipl.-Ing. Wömpner.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.
Vorstand: Prof. Dr. Roth. Assistenten: Privatdozent Dr. Kangro,
Dipl.-Ing. Zeumer.

Institut für Chemische Technologie.
Vorstand: Prof. Dr. Hilpert. Assistent: Dr. Hofmaier.

Botanisches Institut (Humboldtstr. 1).
Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Assistenten: Dr. Friesen und Dr. Bothe.

Institut für Landwirtschaftliche Botanik.
(Gliesmarode-Braunschweig, Messeweg)
Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Assistenten: Dr. rer. techn. Hassebrauk,
Dr. rer. techn. Rabien, Dr. Straib.

Botanischer Garten (Humboldtstr. 1).
Direktor: Prof. Dr. Gassner. Garteninspektor: Heuer.

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

Mineralogisch-geologisches Institut.
Vorstand: Prof. Dr. Stolley. Assistent: Privatdozent a. o. Prof. Dr.
Kumm.

Pharmazeutisches Institut.
a) Laboratorium für pharmazeutische Chemie.
Vorstand: Prof. Dr. Horrmann.
Abteilungsvorsteher: N. N.
Assistenten: Apotheker Dipl.-Ing. Kern, Nahrungsmittelchemiker
Dipl.-Ing. Sievers, die Apotheker Dipl.-Ing. Annecke, Dipl.-Ing.
Martinius, Erbens, Greve.
b) Pharmakognostisches Laboratorium.
Vorstand: Prof. Dr. Horrmann und a. o. Prof. Dr. Jaretsky.

**Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium
für Nahrungsmittelchemie.**
Direktor: a. o. Prof. Dr. Lüning.
Nahrungsmittelchemiker: Dr.-Ing. Brohm, Rüder.

Physikalisches Institut.
Vorstand: Prof. Dr. Diesselhorst. Assistent: Privatdozent Dr. Rusch.

**Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung
von Werkstoffen*).** Spielmannstr. 10.
Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistent: Dr.-Ing. Isemer.

Flugtechnisches Institut, Wodanstr. 42.
Vorstand: Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: N. N.

**Braunschweigisches Institut für Luftfahrtmeßtechnik und
Flugmeteorologie, Flughafen.**
Vorstand: a. o. Prof. Dr. Koppe. Assistent: Dipl.-Ing. Müller.

**Flugmedizinische Forschungsstelle,
Städtisches Krankenhaus.**
Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann und Privatdozent Dr. med.
Gillert.

Institut für Philosophie, Pädagogik und Psychologie.
Vorstand: Prof. Dr. Moog und Prof. N. N.

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

Philosophische Abteilung: Prof. Dr. Moog.

Pädagogische Abteilung: N. N.

Vorsteher der psychologisch-psychotechnischen Abteilung:
a. o. Prof. Dr. Herwig. Assistent: Dipl.-Ing. Harenberg.

Institut für Geschichte.

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Roloff.

Seminar für Volkswirtschaftslehre.

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff. Assistent: Dr. Röhl.

Seminar für Geographie.

Vorstand: a. o. Professor Dr. Brüning. Assistent: Wortmann.

Verkehrsinstitut *).

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr.

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assist.: Reg.-Baumeist. Dipl.-Ing. Blasig.

Für Wasserverkehr.

Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Für Luftverkehr.

Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Rehr.

Für Straßenverkehr.

Prof. Raven. Assistent: Dipl.-Ing. Dietrich.

Institut für Leibesübungen.

Vorstand: Dipl.-Turn- und Sportlehrer Lacour. Assistent: Sportlehrer Völl.

Aufnahmebestimmungen **).

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in ordentliche Studierende, außerordentliche Studierende und Gasthörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme müssen persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, erfolgen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

**) Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der vom Deutschen Studentenwerk e. V., Dresden-A., Kaitzerstr. 2 herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft. (Preis einschl. Porto 1,05 RM.)

statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5 × 6 cm für die Studenten-Ausweiskarte.
6. Praktikantenstellen-Ausweise *).

Ausländer haben außerdem vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1. bis 4. genannten Nachweise,
2. einen Reisepaß,
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Ordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der Sächsischen Akademie für Technik zu Chemnitz oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

*) Siehe Seite 21.

Von Studierenden der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung und der Nachweis einer mindestens einjährigen Assistentenzeit in einer deutschen Apotheke gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als ordentliche Studierende mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erscheinenden Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als ordentliche Studierende für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

Außerordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer können als außerordentliche Studierende aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als außerordentliche Studierende zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als außerordentliche Studierende aufgenommen werden.

Die außerordentlichen Studierenden betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Gasthörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studierende eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Studierende aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Studierende oder Gasthörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studierenden von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung.

Die Studierenden erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Gasthörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt. Die Einzahlung hat in den ersten vier Wochen jedes Semesters zu erfolgen; die einzelnen Zahlungstermine werden rechtzeitig am schwarzen Brette bekanntgemacht.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 31) bzw. in den Studienplänen (S. 58) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studierende, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Gasthörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den

einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Gasthörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studierenden und Gasthörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren werden in den ersten vier Wochen jedes Semesters erhoben; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag von 10 % zu dem fällig gewesenem Betrage berechnet.

Gebührenordnung.

I. Aufnahmegebühr.

	<i>R.M.</i>
a) für Studierende bei der erstmaligen Aufnahme*)	25
b) für Studierende bei Neuaufnahme nach vorhergehendem Besuch einer anderen Hochschule mit deutscher Unterrichtssprache	15
c) für Gasthörer	5

II. Allgemeine Studiengebühr.

a) für Studierende	60
b) für Gasthörer	5

III. Unterrichtsgelder und Praktikantengebühren.

	Unterrichtsgelder: <i>R.M.</i>	Ersatzgelder: <i>R.M.</i>
a) für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester 3 <i>R.M.</i> , Mindestbetrag. . .	45	—
Der Mindestbetrag kann auf Antrag vom Rektor gekürzt werden, insbesondere für Studierende, die ihr Studium im wesentlichen beendet haben oder sich in wirtschaftlicher Not befinden.		
b) für die chemischen Laboratorien		
1. vor Ablegung der Diplomvorprüfung . . .	30	30
2. nach „ „ „ . . .	36	30
3. halbe Plätze 15 bzw.	18	15
4. eintägige Kurse für die Wochenstunde . . .	3	4
c) für das physikalisch-chemische Praktikum (Kursus)	10	10
d) für Anleitung zu selbständigen botan. Arbeiten	30	30
e) für das pharmazeutische Laboratorium	25	25
f) für das physikalische Praktikum I	6	6
g) für das physikalische Praktikum II	12	10

*) Für Studierende der III. und IV. Abteilung Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt 10 *R.M.*

h) für die übrigen Institute und Laboratorien, in denen das Arbeiten wochenstundenweise berechnet wird, für jede Wochenstunde	<i>R.M.</i> 3	<i>R.M.</i> 3
---	------------------	------------------

Die Unterrichtsgebühren für Privatvorlesungen und -übungen bestimmen die betreffenden Dozenten im Einvernehmen mit dem Senat.

Prüfungsgebühren.

1. Diplomprüfung.	<i>R.M.</i>
a) Vorprüfung	40
Vorprüfung in der III. und IV. Abteilung, Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt	10
b) Hauptprüfung	80
2. Pharmazeutische Staatsprüfung.	140
3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.	
a) Vorprüfung	30
b) Hauptprüfung	190
4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der technischen Wissenschaften oder zum Doktor der Kulturwissenschaften	200

Prüfungen.

Diplomprüfungen.

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendetem, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der I., II., III. und IV. Abteilung wird der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt. Für die Studierenden der II. Abteilung werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbande, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverbande des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamer Straße 91.

Ferner ist bei der II. Abteilung eine Praktikantenstelle für Bauingenieure eingerichtet worden. Die Leitung der Praktikantenstelle liegt in den Händen von Herrn Professor Dr. techn. Schönhöfer, an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Für die Studierenden der III. und IV. Abteilung ist zu diesem Zwecke die

Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig, Hamburger Straße 302,

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Meyenberg

eingerichtet.

Von den Fakultäten für Maschinenwirtschaft und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hochschulen sind im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,
Dauer und Zeiteinteilung,
Art und Weise,
Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und

Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen über geeignet erscheinende Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke Auskunft zu geben.

Auszug aus den oben erwähnten Ausführungsbestimmungen:

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestzeitdauer betreiben.

Einteilung der Ausbildung. Soweit die Einrichtungen der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungsverfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Ausbildung nach der Vorprüfung vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen. Vorsitzender der Kommission: Prof. Dr. **Horrmann**, Technische Hochschule.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden. Vorsitzender der Kommission: Oberregierungsrat **Kybitz**, Braunschweig, Regierungsgebäude.

Bei der Meldung zur Vorprüfung ist das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte vorzulegen, und außerdem der Nachweis eines naturwissenschaftlichen Studiums von mindestens 6 Semestern auf deutschen Universitäten oder Technischen Hochschulen zu führen.

Für die Zulassung zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. An Nachweisen sind beizufügen das Vorprüfungszeugnis, desgleichen ein Zeugnis darüber, daß der Prüfling vor oder nach der Vorprüfung bei einer deutschen Universität oder deutschen Technischen Hochschule mindestens ein Halbjahr an Mikroskopierübungen teilgenommen hat und nach bestandener Vorprüfung mindestens drei Halbjahre mit Erfolg an einer staatlichen Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln tätig gewesen ist. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen.

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften (Dr. cult.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an einer deutschen Technischen Hochschule verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen.

Den Studierenden und Gasthörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Gasthörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer.

Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer kann nach einer mit der Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H. zu Braunschweig getroffenen Vereinbarung zu einem wesentlich ermäßigten Preise in deren Fahrschule in Sonderlehrgängen für die Studierenden der Technischen Hochschule erworben werden. Die Sonderlehrgänge umfassen die Ausbildung an sämtlichen Arten von Kraftfahrzeugen (Personen- und Lastkraftwagen sowie Krafträdern). — Nähere Auskunft erteilt Prof. Dipl.-Ing. Düll, Spielmannstr. 10.

Wohlfahrtseinrichtungen.

Gebührennachlaß.

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Senat Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgemacht wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere nur durch Semestralzeugnisse zu führen.

Staatsstipendien.

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

Staatliche Studienbeihilfen.

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende braunschweigischer Staatsangehörigkeit gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

Jubiläumstiftung der Stadt Braunschweig.

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

Beckurts-Stiftung.

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

Gauß-Stiftung.

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers **Karl Friedrich Gauß** neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

Georg Meyer-Stiftung.

Die Aufkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

Carl Mühlenpfordt-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

Die Satzungen der vorgenannten Stiftungen können im Sekretariat eingesehen werden. Die Termine zur Einreichung der Bewerbungsgesuche werden am schwarzen Brett bekannt gemacht.

Reisebeihilfen.

Der Braunschweigische Minister für Volksbildung kann in besonderen Fällen Beihilfen zu Studienreisen an Bewerber, die die Diplom-Hauptprüfung „mit Auszeichnung“ bestanden haben, gewähren.

Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Die Wirtschaftshilfe des Deutschen Studentenwerks hat mit Unterstützung des Reiches die „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ errichtet, um einer Auslese von hervorragend begabten, minderbemittelten Abi-

turienten das Studium zu ermöglichen. Die Anträge sind bei der Schule, die den Abiturienten entläßt, zu stellen.

Krankenkasse.

Jeder ein vollständiges Studium betreibende Studierende ist Mitglied der Krankenkasse. Die Kasse trägt die Kosten der ärztlichen Behandlung nach den in der preußischen Gebührenordnung angeführten Mindestsätzen. Die Mitglieder haben freie Ärztwahl. Der in jedem Semester festzusetzende Mitgliedsbeitrag wird von der Hochschulkasse mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Die Satzungen der Krankenkasse sind im Sekretariat gegen Erstattung der Kosten erhältlich.

Unfallversicherung.

Die mit der Versicherungs-Aktiengesellschaft „Allianz und Stuttgarter Verein“ in Berlin abgeschlossene Unfallversicherung ist für alle Studierenden, Dozenten, Assistenten, Hilfskräfte, Beamten und Angestellten obligatorisch. Sie erstreckt sich auf alle Unfälle in den Räumen und auf dem Gelände der Hochschule, auf den Wegen von und zu der Anstalt, bei Ausübung der durch Organe der Hochschule geleiteten Leibesübungen und auf Exkursionen. Der Versicherungsbeitrag, zurzeit 1,50 *RM* im Semester, wird mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Für die Einbeziehung von Unfällen beim Motorradfahren, Mitfahren auf Motorrädern und beim Segelfliegen in die Versicherung ist ein Sonderzuschlag von 1,50 *RM* für das Semester zu entrichten.

Studentische Wirtschaftshilfe.

Dem Wirtschaftsamt der Studentenschaft obliegt die Fürsorge für das wirtschaftliche Wohl der Studierenden. Durch seine Vermittlung erhalten die Studierenden Vorzugspreise bei der Beschaffung von Büchern und anderen Lehrmitteln, verbilligte Eintrittskarten zu den Theatern, preiswerte Zimmer mit und ohne Verpflegung und ähnliche wirtschaftliche Vorteile. Im Lesezimmer der Studierenden liegt eine größere Anzahl wertvoller Bücher und Zeitungen aus.

In dem neuen, in unmittelbarer Nähe der Hochschule liegenden Studentenheime stehen Speise-, Lese-, Musik- und Arbeitszimmer zur Verfügung. Dort befinden sich auch die Verwaltungsräume der Studentenschaft.

Leibesübungen.

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die dem Betrieb der Leibesübungen an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt. Die Leitung hat Dipl.-Turn- und Sportlehrer **Lacour**. Da dieser keiner Abteilung angehört, ist für die Gestaltung des Unterrichts in Leibesübungen und dessen Eingliederung in den Gesamtunterricht der Hochschule der Akademische Ausschuß für Leibesübungen verantwortlich. Vorstand dieses Ausschusses ist der jeweilige Rektor. Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Institutes ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich. Für Studierende, die an der Technischen Hochschule Braunschweig das Vorexamen ablegen wollen, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Es ist der Nachweis zu bringen, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester wöchentlich zwei Stunden an den praktischen Übungen des Institutes für Leibesübungen teilgenommen hat.“

Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. **Düll** und Dr.-Ing. **Flesche** zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Dresden, Kaitzerstr. 2, befindet.

Braunschweigischer Hochschulbund.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen des Hochschulbundes sind im Sekretariat erhältlich.

Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und sonstigen Lehrkräfte

zu der nachstehenden Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

	Seite
Balan , Wlajko, Dozent	56
Dr.-Ing. Baumgärtel , Kurt, Dozent	39
Dr. Bergwitz , Karl, a. o. Professor	50
Dr. Bode , Karl, Dozent	52
Dr.-Ing. Bollinger , Karl, Privatdozent	39
Dr. von Bracken , Helmut, Privatdozent	52
Dr. phil. Brüning , Kurt, a. o. Professor	53
Dr.-Ing. Bürger , Georg, a. o. Professor	32
Denecke , Otto, o. Professor	37
Dr.-Ing. Dieckmann , Diedrich, o. Professor	31
Dr. Diesselhorst , Hermann, o. Professor	48
Dr. Dingerling , Lothar, Lektor	56
Lic. Dosse , Fritz, Dozent	53
Dipl.-Ing. Düll , Richard, o. Professor	37
Dr. Eilert , August, Privatdozent	45
Dr. Eisenmann , Kurt, o. Professor	48
Dr. Fink , August, Privatdozent	32
Dr.-Ing. Flesche , Hermann, o. Professor	31
Dr.-Ing. Föppl , Otto, a. o. Professor	49
Dr. von Frankenberg , Gerhard, Dozent	53
Fricke , Hermann, Dozent	33
Friedmann , Carl, o. Professor	37
Dr. Friedrichs , Kurt, o. Professor	49
Dr. Fries , Karl, o. Professor	43
Dr. Gassner , Gustav, o. Professor	44
Dr. Gehlhoff , Wilhelm, o. Professor	51
Dr. Gehring , Alfred, a. o. Professor	45
Dr. Geiger , Theodor, o. Professor	51
Dr.-Ing. Gerstenberg , Fritz, o. Professor	33
Dr. med. Gillert , Ernst, Privatdozent	50
Dr. Gronau , Karl, a. o. Professor	53
Dr. Groeneveld , Jan, Privatdozent	50
Dr. Habann , Erich, Privatdozent	41
Dr. Harbert , Egbert, o. Professor	33
Hartig , Franz, a. o. Professor	41
Heger , Heinrich, Lektor	55
Dr. Herse , Wilhelm, Dozent	54
Dr. Herwig , Bernhard, a. o. Professor	54
Dr. Hilpert , Richard Siegfried, o. Professor	45
Hirrich , Oswald, Fechtlehrer	56
Dr.-Ing. Hofmann , Franz Josef, Privatdozent	39
Hofmann , Jakob, a. o. Professor	31
Dr. Hoppe , Karl, Privatdozent	54
Dr. Horrmann , Paul, o. Professor	47
Dr. Jaretsky , Robert, a. o. Professor	48
Jensen , Adolf, a. o. Professor	51
Dr. Jesse , Wilhelm, Privatdozent	54
Kändler , Hermann, a. o. Professor	39
Dr. Kangro , Walther, Privatdozent	45
Dr.-Ing. Kann , Felix, Privatdozent	36
Dr. Kanter , Hugo, a. o. Professor	55
Dipl.-Ing. Kellner , Karl, Honorarprofessor	45

Kesselring, Gustav, a. o. Professor	31
Dr. Koppe, Heinrich, a. o. Professor	49
Dr. Krauss, Ferdinand, a. o. Professor	46
Dr.-Ing. E. h. Kuchel, Ludwig, Privatdozent	40
Kükelhahn, Willi, Honorarprofessor	55
Dr. Kumm, August, a. o. Professor	46
Lacour, Heinrich, Dipl.-Turn- und Sportlehrer, Dozent	56
Dr. Lange, Karl, Privatdozent	55
de Lattin, Julius, Lektor	56
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor	34
Liedloff, Ernst, Lektor	56
Dr. Lindemann, Hans, a. o. Professor	46
Dr. Lübcke, Ernst, Privatdozent	50
Dr. Lüning, Otto, a. o. Professor	47
Dr.-Ing. Marx, Erwin, o. Professor	41
Dipl.-Ing. Meyenberg, Friedrich, a. o. Professor	38
Dr.-Ing. Meyer, Friedrich Wilhelm, a. o. Professor	43
Dr. Meyer, Fritz-Jürgen, a. o. Professor	46
Dr.-Ing. E. h. Möller, Max, o. Professor emer.	35
Dr. Moog, Wilhelm, o. Professor	52
Mühlenpfordt, Carl, o. Professor	32
Dr.-Ing. Müller, Carl A. E., Dozent	40
N. N., o. Professor für Pädagogik	52
N. N., Dozent für Feinmechanik	40
Dr. Pfanhauser, Wilhelm, Honorarprofessor	43
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer, Hermann, o. Professor emer.	32
Dr.-Ing. Pfeiderer, Karl, o. Professor	38
Probst, Ludwig, Privatdozent	33
Dr.-Ing. Pungs, Leo, o. Professor	41
Dr. Dr. Rautmann, a. o. Professor	50
Raven, Werner, o. Professor	35
Dr. Reinke, Otto, o. Professor emer.	44
Dr.-Ing. Reinsch, Alfred, Privatdozent	40
Dr. Roloff, August, a. o. Professor	52
Dr. Roth, Walther, o. Professor	44
Dr. Rusch, Martin, Privatdozent	50
Dr. jur. Saeger, Wilhelm, a. o. Professor	55
Dr. jur. Schachian, Herbert, Honorarprofessor	55
Dr.-Ing. Schmitz, Otto, o. Professor	39
Dr. Schnutenhaus, Otto Richard, Privatdozent	40
Dr. techn. Schönhöfer, Robert, o. Professor	35
Dr. med. Schultze, Walter Hans, a. o. Professor	46
Dr.-Ing. Schulz, Ernst Hermann, a. o. Professor	40
Dr. Steinhoff, Eduard, Privatdozent	47
Dr.-Ing. Stöckmann, Karl, Dozent	40
Dr. Stolley, Ernst, o. Professor	44
Dr.-Ing. Stoy, Wilhelm, Privatdozent	36
Stubbe, Hans, o. Professor	32
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth, Anton, Privatdozent	36
Dipl.-Ing. Thulesius, Daniel, a. o. Professor	32
Dr. Timerding, Heinrich, o. Professor	50
Dr. Uhden, Richard, Privatdozent	51
Dr. techn. Unger, Franz, o. Professor	41
Völl, Kurt, Sportlehrer, Dozent	56
Dr. Weisel, Heinrich, Dozent	47
Dr. Wendehorst, Erwin, Privatdozent	47
Wolfson, Michael, Lektor	56
Dr.-Ing. Zacharias, Ludwig, Privatdozent	40

Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Architektur.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Dieckmann.

Baustoffkunde.

1. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
2. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
3. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
4. **Baupolizei und Bauordnung.** Vortrag: 1 St.

o. Professor Dr.-Ing. Flesche.

Die Entwicklung der Baukunst, Städtebau.

5. **Die Baukunst des Altertums.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
6. **Mittelalterliche Baugeschichte.** Vortrag: Winter 4 St.
7. **Neue Baugeschichte.** Vortrag: Sommer 4 St.
8. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: Sommer 1 St.
9. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: Winter 1 St.
10. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 1 St. Übungen: 4 St.
11. **Gesamtübersicht über die europäische Baugeschichte.** Vortrag: 1 St.

a. o. Professor J. Hofmann.

12. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 3 St. Für Unterstufe, 1. Jahr.
13. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 3 St. Für Unterstufe, 2. Jahr.
14. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 4 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr.
15. **Aktzeichnen.** Winter 4 St.

a. o. Professor Kesselring.

Statik der Baukonstruktionen (für Architekten).

16. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. Übungen: 2 St.
17. **Graphische Statik.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
18. **Festigkeitslehre.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
19. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.

20. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
21. **Eisenhochbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
22. **Eisenbetonbau.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St.
23. **Typische Bauschäden** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
24. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
25. **Statik des Hochbaues.** Repetitorium (privat., honorarfrei). Sommer 1 St.

o. Professor **Mühlenpfordt.**

Allgemeine Baukunst, Entwerfen.

26. **Gebäudekunde.** Vortrag: 4 St.
27. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: Winter 1 St.
28. **Ländliche Siedelungen.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 29a. **Entwerfen I.** 5 St.
- 29b. **Entwerfen II.** 5 St.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. **Pfeifer.**

30. **Angewandte Raumakustik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor **Stubbe.**

Baukonstruktionen.

31. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 3 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 4 St.
32. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 3 St. Übungen in der Architektonischen Formenlehre für Bauingenieure.
33. **Veranschlagen.** Vortrag: Winter 1 St.
34. **Industriebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor Dipl.-Ing. **Thulesius.**

35. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St.
36. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St.
37. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
38. **Einführung in das Kunstgewerbe.** Vortrag: Winter 1 St. Sommer 2 St.
39. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: Winter 6 St., Sommer 4 St.
40. **Schriftkunde.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.

Dozenten.

Privatdozent a. o. Professor Dr.-Ing. **Bürger.**

41. **Landwirtschaftliche Baukunde** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
42. **Bautechnische Zweiggebiete** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Museumsinspektor Dr. **Fink.**

43. **Ausgewählte Kapitel aus der Kunstgeschichte** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
44. **Niederländische Malerei** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Dozent Baurat **Fricke.**

45. **Grundzüge des städtischen Tiefbaues.** Vortrag: 1 St.
46. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

Privatdozent **Probst.**

47. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg.**

48. **Eisenbahnwesen I, a. Linienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 2 St.
49. **Eisenbahnwesen I, b. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
50. **Eisenbahnwesen II, a. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes.** Vortrag: Winter 2 St.
51. **Eisenbahnwesen II, b. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe.** Vortrag: 2 St. Übungen: 3 St.
52. **Eisenbahnwesen II, c. Eisenbahnsicherungswesen.** Vortrag: Winter 1 St.
53. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. — Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen, Bahnhöfe für Sonderzwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Kapitel.
54. **Erd- und Tunnelbau.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St. — Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung, Tunnelbau.
55. **Verkehrswesen.** Vortrag: Sommer 2 St. — Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
56. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
57. **Eisenbahnmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. — Einführung in den Eisenbahnmaschinenbau für Bauingenieure.

o. Professor Dr. **Harbert.**

58. **Grundzüge der Geodäsie.** Für Architekten und Maschineningenieure. Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St. Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Geodäsie“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)

59. **Geodäsie I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St. Im Winter Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im Sommer Höhenaufnahme: Geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Grundzüge der Fehlertheorie.
60. **Geodäsie II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
61. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 31/32). Im Wechsel mit Ausgleichungsrechnung.
62. **Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 32/33). Im Wechsel mit Landesvermessung.
63. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
64. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Architekten und Maschineningenieure.) Sommer 4 St. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Geodäsie“.
65. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 8 St., und zwar in folgender Zeitverteilung: einige Tage vor Beginn und am Schlusse des Sommer-Semesters (nach näherer Bekanntgabe) eine größere Übung, sowie wöchentlich an je einem Nachmittag. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Geodäsie I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.
66. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 2 St.
67. **Planzeichnen.** Winter 2 St.
68. **Das staatliche Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (Für Studierende honorarfrei.)
69. **Geodätisches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der geodätischen Sammlung. 4 St.

o. Professor Leichtweiss.

70. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
71. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
72. **Landwirtschaftlicher Wasserbau und Deichbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
73. **Gewässerkunde.** Vortrag: Winter 2 St.
74. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: Winter 2 St.
75. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St.
76. **Übungen im Wasserbau.** III. Jahr: Winter 3 St., Sommer 2 St., IV. Jahr: 3 St.
77. **Seebau.** Vortrag: Winter 2 St.
80. **Deutsche Wasserstraßenpolitik** (nach Vereinbarung, privat., auch für Hörer von außerhalb). Vortrag: Winter 1 St.

81. **Hochseefischerei, Fischereihäfen und ihre Einrichtung.** Vortrag: Winter 1 St., (privat.), zunächst einmalig, auch für Hörer von außerhalb.
82. **Grundbau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
83. **Wasserbauliches Seminar** (privat.). Winter 2 St., Sommer 1 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Hydraulisches Rechnen und Rechnungsbeispiele.
84. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St.
85. **Wasserbaulaboratorium.** Sommer 2 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Praktikum im Wasserbaulaboratorium.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. Möller.

86. **Einführung in die Wellenkunde mit Berechnungsbeispielen über die Wasser- und Luftwellen nebst deren Beziehungen zu elektrischen Wellen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor Raven.

87. **Straßenbau.** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 3 St. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.
88. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: 1 St. Übungen: 3 St. (Auch für die zu Ostern eintretenden Studierenden.)
89. **Seminaristische Laboratoriumsübungen** in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. 3 St. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe, Bauteile und Bauverfahren — auch nach eigener Wahl der Teilnehmer.
90. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.
91. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Winter 3 St. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung u. a.
92. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: Sommer 1 St. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen.
93. **Städtebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Bezirks-, Stadt- und Ortssiedlungspläne, Wirtschaftspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnungen.

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer.

94. **Konstruktiver Ingenieurbau I. Stahlbau.** Vortrag: 2 St. Bauelemente. Niet- und Schweißverbindungen. Blechträger, Fachwerkträger, Auflager, Behälter, Raumfachwerke. Herstellung der Stahlbauten in der Werkstatt.
95. **Konstruktiver Ingenieurbau II. Eisenbetonbau.**
 - a. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: Winter 2 St. Theorie und Berechnungsgrundlagen des Eisenbetonbaues.
 - b. **Eisenbetonbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Winkelmauern, Behälter, Rohre, Schalungen, Herstellung von Beton- und Eisenbetonbauten.

96. Konstruktiver Ingenieurbau III. Brückenbau.

- a. **Brückenbau I.** Vortrag: 1 St. Übungen: Sommer 3 St. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaues. Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Holzbrücken.
 - b. **Brückenbau II.** (Stahlbrücken). Vortrag: Winter 4 St. Übungen: Winter 4 St. Brückenbahn. Balken-, Bogen- und Hängebrücken. Schiefe Brücken. Brücken in Gleiskrümmungen. Brückenpfeiler. Herstellung der Stahlbrücken. Aufstellungsgerüste. Geschichte der Stahlbrücken.
 - c. **Brückenbau III.** (Massivbrücken). Vortrag: Sommer 4 St. Übungen: Sommer 4 St. Balkenbrücken. Rahmenbrücken. Wölb- und Bogenbrücken. Vereinfachte Berechnung der Wölbbrücken. Gelenke. Herstellung der Massivbrücken. Lehrgerüste.
- 97. Übungen im Stahlbau.** Winter 2 St. (wahlfrei).

Dozenten.

Privatdozent Städt. Baurat Dr.-Ing. **Kann.**

- 98. Erddrucktheorie.** Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
- 99. Berechnung vielfach unbestimmter Rahmensysteme einschließlich der Methoden der experimentellen Elasto-Statik** (höhere Statik). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Statische Kunstgriffe (statisch unbestimmte Hauptsysteme, der Reduktionssatz, Momentenmethode und Deformationsmethode, Verfahren der Belastungsumordnung).
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die Auflösung der Elastizitätsgleichungen (Determinantenmethode, Gaußscher Algorithmus, Differenzengleichungen, Iterationsverfahren, zeichnerische Auflösungsmethoden).
- 100. Grundbaustatik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die statische Berechnung von Pfahlrosten, von unverankerten und verankerten Bohlwerken, Berechnung elastisch gelagerter Gründungsplatten und Schleusenböden, Druckverteilung im Baugrund.

Privatdozent Dr.-Ing. **Stoy.**

- 101. Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
- 102. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Privatdozent Dr.-Ing. Dr. jur. **Sürth.**

- 103. Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St.
- 104. Baurecht und Finanzgebarung im Bauwesen** (privat.). Vortrag: 2 St.
- 105. Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
- 106. Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: Winter 2 St.
- 107. Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). Sommer 1 St.
- 108. Verkehrsgeographie.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 109. Wirtschafts- und Rechtskunde.** Vortrag: Winter 4 St.

Abteilung für Maschinenbau.

Planmäßige Professoren.

o. Professor **Denecke.**

- 110. Heizung und Lüftung I.** Vortrag: Winter 2 St.
- 111. Heizung und Lüftung II.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Heizung und Lüftung I.
- 112. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** Übungen: Sommer 2 St.
- 113. Berechnung und Bau der Hebemaschinen.** Vortrag: 2 St.
- 114. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen.** Übungen: 6 St.
- 115. Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues.** Vortrag: Winter 1 St.
- 116. Eisenbahnmaschinenbau I** (Betriebsmittel). Vortrag: Winter 2 St.
- 117. Eisenbahnmaschinenbau II.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 118. Übungen im Eisenbahnmaschinenbau.** 6 St. *).
- 119. Maschinenzeichnen und techn. Freihandzeichnen.** 4 St.
- 120. Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St.

o. Professor Dipl.-Ing. **Düll.**

- 121. Höhere Thermodynamik.** Vortrag: Winter 2 St. **).
- 122. Wärmemechanik I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
- 123. Wärmemechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
- 124. Wärmewirtschaft.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Wärmemechanik I u. II.
- 125. Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: Winter 2 St.
- 126. Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
- 127. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen.** 6 St. *).
- 128. Feuerungstechnik.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 129. Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: Sommer 1 St.
Übungen: Sommer 3 St. nach Verabredung.
- 130. Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.
- 131. Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Verabredung.
- 132. Arbeiten im Maschinenlaboratorium für Chemiker.** Übungen: Winter durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.

o. Professor **Friedmann.**

- 133. Wasserturbinen.** Vortrag: Winter 4 St.
- 134. Entwerfen von Wasserturbinen.** Übungen: 6 St. *).

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.
**) Im darauffolgenden Wintersemester wird hierfür Kinematik 2-stündig gelesen.

135. **Maschinenelemente I.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der graphischen Statik und der Einführung in die Festigkeitslehre.
136. **Maschinenelemente II.** Vortrag: Winter 4 St., Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I, graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik II und III.
137. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I.
138. **Grundzüge des Maschinenbaues.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und II sowie graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik III.

a. o. Professor Dipl.-Ing. **Meyenberg.**

139. **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.** (Für Bau-, Maschinen- und Elektroingenieure, Chemiker und Berufsschullehrer.) Vortrag: 2 St.
140. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
141. **Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.** Vortrag: 2 St.
142. **Übungen in Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb*).** 4 St.
143. **Zeit- und Arbeitsforschung im Industrie-Unternehmen.** Vortrag: 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.
144. **Industrielles Rechnungswesen.** (Buchhaltung, Betriebsrechnung, Kalkulation, Statistik.)
I. Teil. Vortrag: Winter 2 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 2 St.
145. **Normung** (Wesen, Umfang und Einführung in die Praxis). Vortrag: Sommer 2 St.

o. Professor Dr.-Ing. **Pfleiderer.**

146. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: Winter 3 St.
147. **Kurbeltrieb und Regulierung.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: 2 Std.
148. **Dampfmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regulierung.
149. **Dampfkessel.** Vortrag: Winter 2 St.
150. **Dampfturbinen I.** Vortrag: Sommer 3 St.
151. **Dampfturbinen II.** Vortrag: Sommer 2 St.
152. **Konstruktionsübungen in Dampfkessel**).** 6 St.
153. **Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen**).** 6 St.
154. **Konstruktionsübungen in Dampfturbinen**).** 6 St.
155. **Grundlagen der Pumpen und Kompressoren.** Vortrag: 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regulierung.
156. **Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren**).** 6 St.

*) Belegen in nur einem Semester ist zulässig.

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

157. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.
158. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. **Schmitz.**

159. **Mechanische Technologie.** Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St.
160. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: Winter 2 St.
161. **Fabrikanlagen und Werkstatteinrichtungen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenbau und Werkzeugmaschinen.
162. **Werkzeugmaschinen I.** Vortrag: 2 St.
163. **Werkzeugmaschinen II.** Vortrag: 2 St.
164. **Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen.** 6 St.*).
165. **Metallographie.** Vortrag: Sommer 1 St.
166. **Metallographisches Laboratorium.** Übungen: 2 St.
167. **Metallographische Übungen.** 4 St.
168. **Werkzeugmaschinen-Laboratorium.** Übungen: 3 St.

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. **Baumgärtel.**

169. **Schweißtechnik I** (Elektrische Schweißung). Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
170. **Schweißtechnik II** (Gasschmelzschweißung). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
171. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Bollinger** (beurlaubt).

172. **Vorrichtungsbau** (privat.). Vortrag: 1 St. Übungen: 1 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Hofmann.**

173. **Verwaltungslehre der Industrie** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.
174. **Akkord- und Prämienberechnung** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.

Privatdozent a. o. Professor **Kändler.**

175. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen** (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle) (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)
176. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
177. **Patentrecht für Ingenieure** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

Privatdozent Dr.-Ing. E. h. Kuchel.

178. **Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Schweißtechnik** (privat.). Vortrag: 1 St.

Dozent Abteilungsdirektor Dr.-Ing. Carl A. E. Müller.

179. **Förderanlagen für Massengüter.** Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Dr.-Ing. Reinsch.

180. **Ausgewählte Kapitel aus dem Kraftfahrzeugbau** (privat.). Vortrag: 2 St.
Übungen: 2 St.

Privatdozent Dr. Schnutenhaus.

181. **Theorie und Technik des Vertriebs** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 2 St.
182. **Betriebswirtschaftliche Statistik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
183. **Die Einkaufswirtschaft des Betriebes** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.
184. **Betriebswirtschaftliche Übungen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 2 St.

a. o. Professor Dr.-Ing. Schulz.

185. **Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff** (privat.). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) II. Teil: Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
186. **Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
187. **Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Dozent Dr.-Ing. Stöckmann.

188. **Allgemeiner Landmaschinenbau.** Vortrag: 2 St.
189. **Spezieller Landmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
190. **Entwerfen von Landmaschinen** (privat.). Übungen: Winter 2 St.
191. **Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt** (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. nach Verabredung.

Privatdozent Dr.-Ing. Zacharias.

192. **Trocknungsanlagen** (privat.). Vortrag: 1 St.

Dozent N. N.

193. **Gestaltungslehre der Feinmechanik I** (Stoffkunde, Konstruktion und Fertigung). Vortrag: Winter 3 St.
194. **Gestaltungslehre der Feinmechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St.
195. **Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik.** Vortrag: 4 St.
196. **Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik.** Vortrag: Sommer 1 St.

Abteilung für Elektrotechnik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Marx.

197. **Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik.** (Für Maschinen- und Elektroingenieure.) Vortrag: Winter 2 St.
198. **Grundzüge der praktischen Elektrotechnik.** (Für Elektro-, Maschinen- und Bauingenieure.) Vortrag: Sommer 2 St.
199. **Wechselströme I.** Vortrag: Winter 2 St.
200. **Wechselströme II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
201. **Elektrische Meßtechnik.** Vortrag: Sommer 3 St.
202. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
203. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Übungen: Sommer 3 St.
204. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: Winter 2 St.
205. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: Sommer 2 St.
206. **Meßtechnische Übungen I.** Winter 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
207. **Meßtechnische Übungen II.** 3 St.
208. **Hochspannungspraktikum.** Übungen: Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.
209. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. Pungs.

210. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Vortrag: Winter 4 St.
Übungen: Winter 1 St.
Zum Verständnis erforderlich: Wechselströme.
211. **Theorie der elektrischen Leitungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
Zum Verständnis erforderlich: Wechselströme.
212. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen.** Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.)
Übungen: Winter 1 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik und Theorie der elektrischen Leitungen.
213. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie). Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.) Übungen: Winter 1 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
214. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Übungen: Sommer 3 St.
215. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
216. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: Winter 3 St.

217. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik.** Übungen: Sommer 3 St.
218. **Einführung in die Technik der drahtlosen Telegraphie und Telephonie.** (Für Studierende aller Abteilungen.) Vortrag: Winter 1 St.
219. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei). (Mit Privatdozent Dr. Habann.) Übungen: 1 St.
220. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiet der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. techn. Unger.

221. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. Übungen: 1 St.
222. **Elektrische Maschinen.** Vortrag: Winter 1 St.
223. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 8 St.
Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
224. **Übungen an elektrischen Maschinen I.** Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Meßtechnische Übungen I und Vortrag Elektrische Maschinen.
225. **Übungen an elektrischen Maschinen II.** Winter 3 St.
226. **Prüfen elektrischer Maschinen I.** Übungen: Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
227. **Prüfen elektrischer Maschinen II.** Übungen: Winter 3 St.
228. **Prüfen elektrischer Maschinen III.** Übungen: Sommer 3 St.
229. **Untersuchungen an elektrischen Maschinen.** Winter oder Sommer nach Vereinbarung.
230. **Elektromotorische Antriebe.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
231. **Elektrische Bahnen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
232. **Entwerfen elektrischer Antriebe oder elektrischer Bahnen.** Übungen: Winter oder Sommer 3 St.
233. **Maschinenelemente der Elektrotechnik.** Vortrag: Winter 2 St.
234. **Ausgewählte Kapitel aus dem Elektromaschinenbau.** Vortrag: Sommer 2 St.

Dozenten.

Privatdozent Dr. Habann.

235. **Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
236. **Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Fernsteuerung, Fernmessung und Verstärkerämter) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

a. o. Professor Privatdozent Hartig.

237. **Ausgewählte Kapitel aus „Elektromotorische Antriebe“** (privat.). Vortrag: 2 St.

a. o. Professor Dr.-Ing. F. W. Meyer.

238. **Allgemeine technische Elektronik und Gleichrichterbau.** Vortrag: 2 St. Elektronenemission. Ionisation und Lichtbogenentladung. Quecksilberdampf-, Argon- und Hochvakuumgleichrichter. Steuerelektrodenapparate mit besonderer Berücksichtigung von Maschinenregel- und Meßkreisen sowie der Hochspannungs-, Gleichstrom-, Wechselstrom- und Frequenzumformung. Vorausberechnungs- und Konstruktionsgrundlagen, Demonstrationen.
239. **Seminaristisches Praktikum der technischen Elektronik** (privat.). Übungen: 1 St.
240. **Entwerfende technische Elektronik** (privat.). Übungen: 1 St. oder nach Vereinbarung. Bau der Quecksilberdampf- und Hochvakuumgleichrichter sowie der Umformungs- und Maschinenregelapparate. Anlagenentwurf.
241. **Lichttechnik** (privat.)*. Vortrag: Winter 1 St.
242. **Röntgentechnik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Apparatebau. Technologische Materialprüfungsanlagen.
243. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in technischer Elektronik, Licht- und Röntgentechnik.** Übungen: 2 St. oder nach Vereinbarung.
244. **Gleichstromhochspannungstechnik** (privat.) Vortrag: Winter 1 St. Physikalisch-technische und wirtschaftliche Entwicklungsbewegungen.
245. **Wirtschaftliche Elektrotechnik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
246. **Technisch-wirtschaftliche Amerikakunde** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Honorarprofessor Dr. Pfanhauser.

247. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam mit Dr. Kangro).

Abteilung für Chemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Fries.

248. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 6 St.
249. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Winter 5 St.
250. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.**
251. **Chemisches Kolloquium** (zusammen mit Professor Dr. Lindemann). Nach Vereinbarung. (privat., honorarfrei.)

*) In den privaten Vorlesungen Wechsel vorbehalten.

o. Professor Dr. Gassner.

252. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: Sommer 5 St.
 253. **Spezielle Botanik.** Vortrag: Winter 4 St.
 254. **Pflanzenkrankheiten und ihre Bekämpfung** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 255. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). Winter 1 St.
 256. **Mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St.
 257. **Mikroskopische Übungen II.** (Für Geübtere.) 2 St.
 258. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St.
 259. **Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel** (privat.).
 Übungen: Winter 6 St.
 260. **Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen.** Sommer 1 St.
 261. **Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten.** Ganztägig. Das einzelne
 nach Übereinkunft.
 262. **Botanisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

o. Professor emer. Dr. Reinke.

263. **Ausgewählte Kapitel aus der Zucker-, Stärke-, Malz- und Gärungsindustrie**
 (unter Berücksichtigung der Betriebskontrolle) (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 264. **Enzyme, Hormone und Vitamine** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

o. Professor Dr. Roth.

265. **Physikalische Chemie.** Vortrag: Sommer 4 St.
 266. **Elektrochemie.** Vortrag: Winter 3 St.
 267. **Metallurgie.** Vortrag: Winter 2 St.
 268. **Moderne Ansichten über den Aufbau unorganischer Verbindungen.** Vortrag:
 Sommer 1 St.
 269. **Physikalisch-chemisches Kolloquium** (privat., honorarfrei).
 270. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vor-
 trag: 2 St. Im Winter: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im Sommer:
 Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.
 271. **Mathematisch-chemisches Seminar für Anfänger** (privat.). Winter 1 St.
 272. **Mathematisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene** (privat.). Sommer 1 St.
 273. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie** (Physi-
 kalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige
 Arbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden).

o. Professor Dr. Stolley.

274. **Grundzüge der Mineralogie.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 1 St.
 275. **Mineralogie.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: Winter 3 St.

276. **Geologie I.** (Dynamische, petrographische und tektonische Geologie.) Vortrag:
 Winter 2 St.
 277. **Geologie II.** (Historische Geologie.) Vortrag: Sommer 3 St.
 278. **Mineralogische Übungen.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines
 Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.
 279. **Mineralogische und geologische Übungen.** (Für Bauingenieure.) Winter 1 St.
 Sommer 2 St.
 280. **Geologische Übungen und Arbeiten.** a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes
 Praktikum: 8 St.
 281. **Paläontologische Übungen.** 2 St. oder mehr.
 282. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im Winter nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Hilpert.

283. **Chemische Technologie.** Vortrag: Sommer 4 St., Winter 3 St.
 284. **Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie.** Vortrag: 1 St.; Übungen:
 5 St. (nur für Studierende, welche das organische und physikalisch-chemische Prak-
 tikum abgeschlossen haben).
 285. **Kolloquium über chemische Technologie** (privat., honorarfrei).
 286. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie.**

Dozenten.

Privatdozent Dr. Eilert.

287. **Physikalisch-chemische und elektrochemische Meßmethoden und Berech-
 nungen** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 288. **Elektrochemische Verfahren in der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

a. o. Professor Dr. Gehring.

289. **Bodenbakteriologie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 290. **Chemie des Ackerbodens** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 291. **Praktikum in Agrikulturchemie**, ganztägig (privat.).

Privatdozent Dr. Kangro.

292. **Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie** (mit besonderer Berücksichtigung
 ihrer Anwendungen im Laboratorium und in der Technik (privat.). Vortrag: 2 St.
 293. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren
 i. d. Industrie) (priv., honorarfrei). Vortrag: 1 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser).

Honorarprofessor Stadtbaurat Dipl.-Ing. Kellner.

294. **Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Versorgung der Städte.**
 Vortrag: Winter 2 St.
 295. **Die städtische Gasversorgung.** Vortrag: Sommer 2 St.

296. **Übungen im Betriebe der Gas- und Wasserwerke** (privat., honorarfrei). Sommer, Zeit nach Vereinbarung.

297. **Installationen u. maschinentechn. Anlagen in Gebäuden** (privat.). Vortrag: 2 St.

a. o. Professor Dr. **Krauss**.

298. **Einführung in die analytische Chemie**. (Für Anfänger.) Vortrag 2 St.

299. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). Sommer 2 St.

300. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

301. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: Winter 2 St.

302. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St.

a. o. Professor Dr. **Kumm**.

303. **Minerallagerstättenlehre I**. Allgemeiner Teil (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

304. **Minerallagerstättenlehre II**. Spezieller Teil (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 2 St.

305. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). Winter 2 St.

306. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St.

307. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

308. **Bodenkunde** (privat.). Vortrag (mit Übungen): Sommer 2 St.

a. o. Professor Dr. **Lindemann**.

309. **Chemie der Benzolderivate**. Vortrag: Sommer 2 St.

310. **Organische Farbstoffe** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

311. **Chemie der Campher und Terpene** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

312. **Organisch-chemisches Seminar**. Winter 2 St.

313. **Chemie der Alkaloide** (privat.). Winter 1 St.

314. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Professor Dr. Fries). Sommer und Winter 2 St. (privat., honorarfrei).

a. o. Professor Dr. **F. J. Meyer**.

315. **Allgemeine Pflanzengeographie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

316. **Vegetation der Heimat** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

317. **Mikroskopische Übungen III** (privat.). Winter 4 St.

a. o. Professor Prosektor Dr. med. **W. H. Schultze**.

318. **Bakteriologie**. Vortrag: Winter 1 St.

319. **Bakteriologische Übungen**. (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) Sommer 2 St.

320. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung**. Vortrag: Winter 1 St. (außerdem Besichtigung gewerblicher Betriebe).

Privatdozent Dr. **Steinhoff**.

321. **Wärme- und Kälteschutz** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

322. **Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

323. **Hydraulische Bindemittel** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

324. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Industrie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Studienrat Dr. **Weisel**.

325. **Mathematik für Chemiker**. Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Dr. **Wendehorst**

326. **Ausgewählte Kapitel aus der quantitativen Analyse** (privat.). Vortrag: 1 St.

327. **Kolloidchemie I** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.

328. **Kolloidchemie II** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.

Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Horrmann**.

329. **Chemische Untersuchung des Harns**. Vortrag: Sommer 1 St.

330. **Gerichtliche Chemie**. Vortrag: Winter 1 St.

331. **Grundzüge der Maßanalyse**. Vortrag: Winter 1 St.

332. **Pharmazeutische Chemie**. Vortrag: 4 St.

333. **Analytische Chemie** (privat.). (Für Pharmazeuten. In 2 Kursen.) Vortrag: 2 St.

334. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie**.

335. **Sterilisationsübungen** (8-stündig in 4 bis 5 Kursen im Winter und Sommer) (privat., honorarfrei).

336. **Praktische Übungen in der Harnanalyse einschl. Sedimentuntersuchung** (in mehreren 8-tägigen Kursen im Semester, privat., honorarfrei).

337. **Einführung in die für Apotheker wichtigen gesetzlichen Bestimmungen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor Dr. **Lüning**.

338. **Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: Winter 2 St.

339. **Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung**. Vortrag: Sommer 1 St.

340. **Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser**. Vortrag: Sommer 1 St.

341. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln**. Seminar (privat., honorarfrei).

342. **Arbeiten im Laboratorium für Nahrungsmittelchemie**.

a. o. Professor Dr. Jaretsky

343. **Pharmakognosie.** Vortrag: 3 St.
 344. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
 345. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
 Zum Verständnis beider Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I und II.
 346. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Für Fortgeschrittene.) Winter 4 St.
 347. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium,** ganztägig (privat.).
 348. **Pharmakognostische Mikrotomtechnik und Mikrophotographie** (privat.).
 Übungen: Winter 3 St.
 349. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester)
 (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St.

Abteilung für Mathematik und Physik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Diesselhorst.

350. **Experimentalphysik I** (Elektrizität und Magnetismus). Vortrag: Winter 4 St.
 351. **Experimentalphysik II** (Experimentelle Dynamik und Hydrodynamik). Vortrag:
 Sommer 2 St.
 352. **Experimentalphysik III** (Wärme, Mol.-Phys., Optik). Vortrag: Sommer 2 St.
 353. **Vektorrechnung** (mit Anwendungen, insbesondere aus der Mechanik). Vortrag:
 Winter 1 St.
 354. **Einführung in die Theorie der Elektrizität.** Vortrag: Sommer 4 St.
 355. **Ausgewählte Abschnitte aus der theoretischen Physik.** Vortrag: Winter 2 St.
 356. **Physikalisches Praktikum I** (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).
 357. **Physikalisches Praktikum II** (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).
 358. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam
 mit Privatdozent Dr. Rusch).

o. Professor Dr. Eisenmann.

359. **Technische Mechanik I.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen:
 Winter 1 St.
 360. **Technische Mechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen:
 Sommer 1 St.
 361. **Technische Mechanik III.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen:
 Winter 1 St.
 362. **Hydrodynamik.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
 363. **Graphische Statik.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 364. **Statik der Baukonstruktionen I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 4 St.

365. **Statik der Baukonstruktionen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminaru. Übungen:
 Sommer 4 St.
 366. **Statik der Baukonstruktionen III.** Seminar: Winter 1 St.
 367. **Sondergebiete aus der Statik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Übungen:
 Winter 2 St.
 368. **Flugzeugbau** (privat.). Vortrag: 2 St. Übungen: 3 St.
 369. **Flugtechnisches Praktikum** (privat.). (Honorarfrei für Teilnehmer am Vortrag und
 Übungen im „Flugzeugbau“.)

a. o. Professor Dr.-Ing. Föppl.

370. **Einführung in die Festigkeitslehre.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen:
 Sommer 1 St.
 371. **Festigkeitslehre I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 372. **Festigkeitslehre II.** Vortrag: Sommer 2 St.
 373. **Technische Schwingungslehre.** Vortrag: Sommer 2 St.
 374. **Massenkräfte und Massenausgleich*).** Vortrag: Winter 1 St.
 375. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure.** Übungen mit Vor-
 trägen: Sommer durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.
 376. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik.**
 Winter 2 St. nach Verabredung.

o. Professor Dr. Friedrichs

377. **Höhere Mathematik I.** Vortrag: Winter 6 St. Übungen: Winter 2 St.
 378. **Höhere Mathematik II.** Vortrag: Sommer 5 St. Übungen: Sommer 2 St.
 379. **Höhere Mathematik III.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 380. **Partielle Differentialgleichungen der Physik**).** Vortrag: Sommer 3 St.

a. o. Professor Dr. Koppe.

381. **Flug und Landung im Nebel.** Vortrag: Winter 1 St.¹⁾
 382. **Wettersvorhersage.** Vortrag: Winter 1 St.²⁾
 383. **Messungen an Luftfahrzeugen.** Vortrag: Sommer 1 St.³⁾
 384. **Klima und Luftverkehr.** Vortrag: Sommer 1 St.⁴⁾
 385. **Übungen in Luftfahrtmeßtechnik.** 2 St.
 386. **Übungen in Flugmeteorologie.** 2 St.
 387. **Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs** (privat., honorarfrei).
 Winter 2 St.

*) Im Wintersemester 1932/33 folgt: Aerodynamik. Vortrag: Winter 1 St.

**) Im S. S. 1933 statt dieser Vorlesung Funktionentheorie mit Anwendungen auf
 mathematische Strömungslehre.

1) Im W. S. 1932/33 Luftnavigation.

2) Im W. S. 1932/33 Luftmeereskunde.

3) Im S. S. 1933 Luftfahrtmeßtechnik.

4) Im S. S. 1933 Flugmeteorologie.

o. Professor Dr. Timerding.

388. **Darstellende Geometrie.** Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 2 St.
 389. **Perspektive und Schattenlehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 390. **Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie für Bauingenieure.**
 Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 391. **Analytische Mechanik.** Vortrag: Winter 2 St.
 392. **Projektive Geometrie (Geometrie der Lage).** Vortrag: Sommer 2 St.
 393. **Einführung in die Differentialgeometrie.** Vortrag: Winter 2 St.

Dozenten.

a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz.

394. **Elektrische Leitung in Gasen** (mit Versuchen). Vortrag: Winter 2 St.
 395. **Radioaktivität mit Anwendungen** (mit Versuchen). Vortrag: Sommer 2 St.
 396. **Physik der Röntgenstrahlen.** Vortrag: Sommer 1 St.
 397. **Elektronisch-radiologisches Praktikum.** Winter und Sommer je ein Nachmittag

Privatdozent Dr. med. Gillert

398. **Fliegerhygiene und Flugtechnische Medizin.** Vortrag: 1 St.
 399. **Gasschutz.** Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent Studienrat Dr. Groeneveld.

400. **Praktische Mathematik.** (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen.) Vortrag: 1 St.

Privatdozent Dr. Lübcke.

401. **Wasserschalltechnik.** Vortrag: Winter 1 St.
 402. **Schallwellen und Schallaufnahme.** Vortrag: Sommer 1 St.
 403. **Akustische Meßmethoden.** Vortrag mit Übungen: 1 St.
 404. **Technisch-physikalische Arbeiten im Laboratorium** (privat.) nach Vereinbarung.

a. o. Professor Dr. Dr. Rautmann.

405. **Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus**
 (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen). Vortrag: 1 St.

Privatdozent Dr. Rusch.

406. **Einführung in die Atomphysik.** Vortrag: Winter 2 St.
 407. **Physik und Technik des Hochvakuums** (mit Übungen). Sommer 2 St. *)
 408. **Seminar über moderne Probleme der Physik.** Sommer 1 St.
 409. **Physikalisches Praktikum I** (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).
 410. **Physikalisches Praktikum II** (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).
 411. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).

*) Im S.-S. 1933 Spektroskopie und ihre Anwendung in Physik und Chemie.

412. **Besprechungen über neuere Arbeiten aus dem Grenzgebiet zwischen Physik und Physikalischer Chemie** (seminaristisch). Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Dr. Kangro).

Privatdozent Dr. Uhden.

413. **Der Weltflugverkehr und seine wirtschaftsgeographischen Grundlagen** (privat.).
 Vortrag: 2 St.

Abteilung für Kulturwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Gehlhoff.

414. **Allgemeine Volkswirtschaftslehre.** Vortrag: Sommer 3 St.
 415. **Spezielle Volkswirtschaftslehre I** (Systeme der Wirtschaftspolitik, Gewerbepolitik, Außenhandelspolitik, Konjunkturpolitik). Vortrag: Winter 2 St.
 416. **Spezielle Volkswirtschaftslehre II** (Agrarpolitik). Vortrag: Sommer 1 St.
 417. **Spezielle Volkswirtschaftslehre III** (Soziale Frage und Sozialpolitik). Vortrag: Winter 1 St.
 418. **Finanzwissenschaft.** Vortrag: Sommer 1 St.
 419. **Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger.** 2 St.
 420. **Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene.** 2 St.

o. Professor Dr. Geiger.

421. **Systematische Soziologie**, allgemeiner Teil. Vortrag: Winter 3 St.
 422. **Soziologie der Erziehung.** Vortrag: Winter 2 St.
 423. **Übungen zur Soziologie der Erziehung.** Sommer 1 St.
 424. **Systematische Soziologie**, ausgewählte Kapitel aus dem besonderen Teil. Vortrag: Sommer 1 St.
 425. **Hauptrichtungen und Grundprobleme der Soziologie.** Vortrag: Sommer 1 St.
 426. **Die Gesellschaft der Gegenwart; ihre Umriss, Hauptformen und Entwicklungstendenzen** (für Hörer aller Abteilungen). Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St.
 427. **Soziologisches Kolloquium.** Lektüre und Besprechung soziologischer Neuerscheinungen (für Hörer aller Abteilungen). 1 Std. (14-tgg. 2 St.)
 428. **Reichs- und Landesschulrecht.** Vortrag: Winter 2 St.
 429. **Schulverwaltungsrecht.** Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor Jensen.

430. **Methodik und Didaktik I.** Vortrag: 1 St. Übungen: 2 St.
 431. **Methodik und Didaktik II.** Schulpraxis: 2 St. Übungen: 1 St.
 432. **Methodik und Didaktik III.** Schulpraxis: 2 St. Übungen: 1 St.
 433. **Pädagogisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). 2 St.

o. Professor Dr. Moog.

- 434. **Ethik und Kulturphilosophie.** Vortrag: Winter 3 St.
- 435. **Allgemeine Geschichte der Philosophie (bis Kant).** Vortrag: Winter 3 St.
- 436. **Philosophische und pädagogische Übungen I.** 2 St.
- 437. **Philosophische und pädagogische Übungen II.** 2 St.
- 438. **Philosophisches Seminar** (privat.). (Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten).
Übungen: 2 St.
- 439. **Logik und Erkenntnistheorie.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 440. **Geschichte der Pädagogik** (mit besonderer Berücksichtigung des Volksschulwesens).
Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Winter 2 St.
- 441. **Philosophie und Pädagogik des 19. und 20. Jahrhunderts.** Vortrag: Sommer 3 St.

a. o. Professor Dr. Roloff.

- 442. **Der Staat der Gegenwart, seine Verfassung und Verwaltung. I. Teil: Das deutsche Reich und seine Länder.** Vortrag: Winter 2 St. **II. Teil: Die ausländischen Staaten.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 443. **Der Aufbau und die Hauptabschnitte der Weltgeschichte. Teil I und II. (Altertum und Mittelalter).** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
- 444. **Einführung in die Geschichtswissenschaft.** Vortrag mit Übungen: Sommer 2 St.
- 445. **Übungen für Anfänger zur Einführung in die geschichtliche Forschung.**
Winter 2 St.
- 446. **Übungen in Staatskunde** (mit Exkursionen und Anleitung zu schriftlichen Arbeiten).
Winter 2 St.
- 447. **Geschichte der deutschen Außenpolitik 1871—1918** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

N. N.

o. Professor für Pädagogik.

Dozenten.

Oberregierungsrat Dr. Bode.

- 448. **Arbeitsvorgang des modernen Schreibverfahrens.** Vortrag: Winter 1 St.
- 449. **Schriftgestaltung seit der Erfindung des Buchdrucks.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 450. **Übungen zur Geschichte der Kursive.** Winter 2 St.
- 451. **Übungen zur Theorie der Kursive.** Sommer 2 St.

Privatdozent Dr. v. Bracken.

- 452. **Pädagogische Psychologie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 453. **Pädagogische Psychologie II.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
- 454. **Praktikum der Kinderbeobachtung.** Übungen: Sommer 2 St.
- 455. **Heilpädagogik** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Winter 2 St.
- 456. **Anleitung zu selbständigen psychologischen Untersuchungen.** Übungen: 3 St.

a. o. Professor Dr. Brüning.

- 457. **Allgemeine physische Geographie III** (Gestaltung der Erdoberfläche und Gewässer des Festlandes). Vortrag: Winter 2 St.
- 458a. **Allgemeine Anthropogeographie I** (privat.). (Die Menschheit nach Zahl, Rasse, Kultur und Wirtschaftsform.) Vortrag: Winter 1 St.
- 458b. **Allgemeine Anthropogeographie II** (Allgemeine Siedlungs- und Verkehrsgeographie).
Vortrag: Sommer 1 St.
- 458c. **Allgemeine Anthropogeographie III** (Politische Geographie). Vortrag: Sommer 2 St.
- 459. **Allgemeine Wirtschaftsgeographie II** (privat.). Vortrag mit Übungen: Winter 1 St.
- 460. **Allgemeine Wirtschaftsgeographie III.** Vortrag mit Übungen: Sommer 1 St.
- 461. **Landeskunde von Europa.** Übungen: Winter 2 St.
- 462. **Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums** (für Hörer aller Abteilungen).
Übungen: Sommer 2 St.
- 463. **Geographische Neuigkeiten** (Forschungsreisen, Ereignisse, Lehrmittel, Zeitschriften-schau). (Privat., honorarfrei.) Übungen: 1 St.
- 464. **Geographische Exkursionen, besonders wirtschaftsgeographischer und heimat-kundlicher Art** (privat., honorarfrei.) Winter und Sommer nach Verabredung.
- 465. **Anleitung zu selbständigen geographischen Arbeiten** (für Fortgeschrittene und Doktoranden). Übungen: 8 St.

Dozent Lic. Dosse.

- 466. **Das Christentum in den ersten Jahrhunderten.** Vortrag: Winter 2 St.
- 467. **Grundzüge der evangelischen Glaubenslehre.** Vortrag: Winter 2 St.
- 468. **Religiöse Strömungen der Gegenwart.** Übungen: Winter 2 St.
- 469. **Probleme des evangelischen Religionsunterrichts.** Übungen: Winter 2 St.
- 470. **Die deutsche Kirche des Mittelalters.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 471. **Die Weltreligionen.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 472. **Paulus.** Übungen: Sommer 2 St.
- 473. **Probleme der Religionsphilosophie.** Übungen: Sommer 2 St.

Dozent Museumsdirektor Dr. v. Frankenberg.

- 474. **Einführung in die Zoologie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 475. **Einführung in die Zoologie II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 476. **Zoologisches Praktikum I.** Übungen: Sommer 2 St.
- 477. **Zoologisches Praktikum II.** Übungen: Winter 2 St.
- 478. **Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I.** Übungen: Sommer 2 St.
- 479. **Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene II.** Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau.

- 480. **Die Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 481. **Einführung in die Philosophie** (privat.). Übungen: Winter 1 St.
- 482. **Das Christentum und die Forderungen der Gegenwart** (privat.). Vortrag
Sommer 2 St.

Dozent Bibliotheksdirektor Dr. Herse.

483. **Die abendländische Kultur** vom Beginn des Aufklärungszeitalters bis zur Gegenwart. Vortrag: Winter 2 St.
 484. **Die abendländische Kultur** von der Völkerwanderung bis zum Ausgang der Reformationszeit. Vortrag: Sommer 2 St.

a. o. Professor Dr. Herwig.

485. **Psychologie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
 486. **Psychologie II.** Vortrag: Winter 2 St.
 487. **Psychologische Übungen.** 2 St.
 488. **Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene.** Übungen: 2 St.
 489. **Begabungs- und Intelligenzuntersuchungen.** Vortrag: Sommer 2 St.
 490. **Psychologie der Arbeit I** (Eignung und Anlernung) (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 491. **Übungen zur Psychologie der Arbeit I** (privat.). Winter 2 St.
 492. **Psychologie der Arbeit II** (Arbeitsverfahren und Reklame) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 Zum Verständnis Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.
 493. **Übungen zur Psychologie der Arbeit II** (privat.). Sommer 2 St.
 494. **Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Untersuchungen.** Übungen: 6 St.
 495. **Anwendung der Psychologie der menschlichen Arbeit auf die Schulpraxis** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent Dr. Hoppe.

496. **Goethe** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 497. **Schillers ästhetische Anschauungen.** Übungen: Winter 2 St.
 498. **Die Dichtung der Geniezeit und der Klassik.** Vortrag: Winter 2 St.
 499. **Die Lyrik des jungen Goethe.** Übungen: Winter 2 St.
 500. **Das Drama der Geniezeit.** Übungen: Winter 2 St.
 501. **Die deutsche Romantik.** Vortrag: Sommer 2 St.
 502. **Novalis.** Übungen: Sommer 2 St.
 503. **Das Volkslied in der Romantik.** Übungen: Sommer 2 St.
 504. **Einführung in die Literaturwissenschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 505. **Literarische Arbeitsgemeinschaft** (im Sommer privat.). Übungen: 2 St.

Privatdozent Dr. Jesse.

506. **Deutsche Volkskunde I** (Siedlung, Haus, Hof, Tracht, Gerät, Kunst). Vortrag: Sommer 2 St.
 507. **Deutsche Volkskunde II** (Sitte und Brauch, Aberglaube, Sage, Märchen, Volkslied). Vortrag: Winter 2 St.
 508. **Deutsche Kulturgeschichte I** (Germanische Zeit und Mittelalter). Vortrag: Winter 2 St.
 509. **Volkskundliche Übungen und Anleitung zu volkskundlichen Arbeiten** (privat.). Sommer 2 St.

a. o. Professor, Syndikus der Handelskammer Dr. Kanter.

510. **Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrechnungswesen** (Buchführung) mit praktischen Übungen (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 511. **Bilanzwesen und Bilanzkritik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 512. **Praktische Übungen in der Buchführung** für Fortgeschrittene (privat.). Winter 1 St.
 513. **Privatwirtschaftliche Übungen** (privat.). Winter 2 St.

Honorarprofessor Schulrat Kükelhahn.

514. **Methodik und Didaktik I.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: Winter 1 St.
 515. **Methodik und Didaktik II.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: 1 St.
 516. **Methodik und Didaktik III.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St. Übungen: 1 St.
 517. **Die Landschule** (für 3. Sem. verpfl.). Vortrag: Sommer 2 St.

Privatdozent Studienrat Dr. Lange.

518. **Der Frieden von Versailles** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 519. **Geschichte der politischen Parteien** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

a. o. Professor Landgerichtsdirektor Dr. jur. Saeger.

520. **Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat.** Vortrag: Winter 2 St.
 521. **Ausgewählte Kapitel aus dem Handelsrecht und Wechselordnung.** Vortrag: Winter 1 St.
 522. **Das Recht der Schuldverhältnisse in Theorie und Praxis.** Vortrag: Winter 2 St.
 523. **Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues.** Vortrag: Sommer 2 St.
 524. **Das Recht der industriellen Unternehmungen.** Vortrag: Sommer 2 St.
 525. **Konkursordnung und Anfechtungsgesetz.** Vortrag: Sommer 1 St.
 526. **Arbeitsgerichtsgesetz, Kündigungsrecht und Kündigungsschutz im Arbeitsrechte, Arbeitszeitverordnung und Arbeitsnotgesetz.** Vortrag: Winter 1 St.

Honorarprofessor Dr. jur. Schachian.

527. **Steuerrecht** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.).
 528. **Wirtschaftsrecht (einschließlich Arbeitsrecht, Konzernrecht)** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.).

Oberlehrer Heger.

529. **a) Harmonielehre, 2. Kursus. b) Beethovens Neunte** (privat.). Vortrag mit Übungen: Winter 2 St.
 530. **a) Harmonielehre, Elementarkursus. b) G. Mahler: VIII. Symphonie** (privat.). Vortrag mit Übungen: Sommer 2 St.

Dozent **Balan.**

531. **Deutsche Sprache für Ausländer.** Vortrag: 2 St.

Mittelschullehrer **Liedloff.**

532. **Englische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.

533. **Englische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

534. **Geschichte der Literatur im Anschluß an einen modernen Schriftsteller** (privat.). Vortrag: 2 St.

Studienrat Dr. **Dingerling.**

535. **Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.

536. **Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **de Lattin.**

537. **Französische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.

538. **Französische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **Wolfson.**

539. **Russische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.

540. **Russische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Diplom. Turn- und Sportlehrer **Lacour.**

541. Wintersemester: 2 St. **Turnen, Waldlauf, Frühgymnastik, Fußball, Handball.**

Bei günstiger Witterung im Harz **Skikursus** während der Weihnachtsferien.

Sommersemester: 2 St. **Leichtathletik, Schwimmen, Frühgymnastik, Sommer-spiele, Rudern, Tennis.**

Vorträge über Zweck und Ziele moderner Leibesübungen und Massage.

Sportlehrer **Völl**

542. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen.** Vortrag: 2 St.

Körperbildung, Schwerathletik, Boxen, Jiu-Jitsu.

Sportarzt Dr. med. **Mühlhaus.**

Vorträge über sportärztliche Fragen. Nach Bedarf und Vereinbarung.

Fechtlehrer **Hirrich.**

Fechtunterricht (privat.). Stunden nach Vereinbarung.

Studienpläne.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit zurückgelegt haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 2 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau und Elektrotechnik im Herbst, in der Abteilung für Chemie im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen Architektur und Pharmazie im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der drei erstgenannten Abteilungen, die schon im Sommer, und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Im allgemeinen wird empfohlen, die vor dem normalen Studienbeginn liegende Zeit zur Ausübung der praktischen Tätigkeit — soweit solche verlangt wird — zu benutzen. Hierbei steht den künftigen Studierenden der Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik schon das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 21). Für die Studierenden der II. Abteilung ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: o. Professor Dr. techn. Schönhöfer), bei der Auskünfte eingeholt werden können (s. auch S. 21).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

I. Abteilung. Architektur.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Dieckmann.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer	Winter							Winter	Sommer		
V.	Ü.	V.	Ü.	1. Jahr				V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	2	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	2	2	2	2
.	3	.	3	12	Ornament- u. Figurenmodellieren		Hofmann	.	3	.	3
3	2	.	.	16	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	3	2	.	.
.	.	2	2	17	Graphische Statik	V. P.	"	2	2	.	.
3	4	2	3	31	Baukonstruktionslehre. I.	V. P.	Stubbe	2	3	3	4
.	4	.	4	35	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	1	1	58	Grundzüge der Geodäsie	V. P.	Harbert	1	1	.	.
.	.	.	.	61	Vermessungsübungen. I. (einschl. Ausarbeitung)	V. P.	"	.	.	.	4
.	.	3	4	388	Darstellende Geometrie	V. P.	Timerding	3	4	.	.
2	2	.	.	389	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	.	.	2	2

2. Jahr

2	2	2	2	1	Baustoffkunde. I. Teil	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
2	2	.	.	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	.	4	.	6	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	"	4	.	.	.
.	3	.	3	13	Modellieren nach eigenen Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	3	.	3
.	.	1	2	18	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	1	2	.	.
1	2	.	.	19	Berechnen von Hochbauten. I.	H. P.	"	.	.	1	2
.	.	1	.	27	Der Ziegelrohbau		Mühlenpfordt	1	.	.	.
1	.	.	.	28	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
3	4	3	4	32	Baukonstruktionslehre. II.	V. P.	Stubbe	3	4	3	4
.	4	.	.	35	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	2	.	2	36	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	2	.	2
.	2	1	.	37	Grundzüge der Ornamentik		"	1	.	.	2
2	.	1	.	38	Einführung in das Kunstgewerbe		"	1	.	2	.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer	Winter			2. Jahr				Winter	Sommer		
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	4	.	6	39	Kunstgewerbliches Entwerfen		Thulesius	.	6	.	4
.	4	.	.	64	Vermessungsübungen. I. (einschl. Ausarbeitung)	V. P.	Harbert	.	.	.	.
.	.	2	.	110	Heizung und Lüftung. I.	H. P.	Denecke	2	.	.	.
.	.	2	.	520	Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat		Saeger	2	.	.	.

A Beginn: Ostern				Oberstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer	Winter			3. Jahr				Winter	Sommer		
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
2	2	2	2	2	Baustoffkunde. II. Teil	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
.	.	4	.	6	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	Flesche	4	.	.	.
4	.	.	.	7	Neue Baugeschichte	H. P.	"	.	.	4	.
1	.	.	.	8	Stadtbaupunkt des Mittelalters	H. P.	"	.	.	1	.
.	.	1	.	9	Stadtbaupunkt der Renaissance und des Barocks	H. P.	"	1	.	.	.
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		Hofmann	.	4	.	.
.	.	2	2	20	Berechnen von Hochbauten. II.	H. P.	Kesselring	2	2	.	.
2	2	.	.	21	Eisenhochbau	H. P.	"	.	.	2	2
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Mühlenpfordt	4	.	4	.
.	5	.	5	29	Entwerfen I	H. P.	"	.	5	.	5
.	.	1	.	33	Veranschlagen		Stubbe	1	.	.	.
.	.	2	.	43	Ausgew. Kapitel aus der Kunstgeschichte		Fink	2	.	.	.
2	.	.	.	44	Niederländische Malerei		"	.	.	2	.
1	.	1	.	45	Grundzüge des städt. Tiefbaues		Fricke	1	.	1	.
.	.	.	1	46	Seminaristische Übungen auf dem Gebiete d. städtischen Tiefbaues (honorarfrei)		"	.	1	.	.
2	.	.	.	523	Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues		Saeger	.	.	2	.

A Beginn: Ostern				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl				Stundenzahl			
Sommer	Winter			Winter	Sommer		
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Oberstufe							
4. Jahr							
2	2	2	2	3	Baustoffkunde. III. Teil	H. P.	Dieckmann
1	4	1	4	10	Städtebau. Architektonischer Teil	H. P.	Flesche
.	.	1	1	22	Eisenbetonbau	H. P.	Kesselring
1	.	.	.	25	Statik des Hochbaues. Repetitorium (honorarfrei)		
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Mühlenpfordt
.	5	.	5	29	Entwerfen II	H. P.	
2	.	.	.	41	Landwirtschaftl. Baukunde	H. P.	Bürger
.	.	2	.	42	Bautechnische Zweiggebiete		
2	.	2	.	297	Installationen		Kellner

Entwerfen in der Oberstufe nach Wahl:

.	4	.	4	14	Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen	Hofmann	.	4	.	4
---	---	---	---	----	---	---------	---	---	---	---

Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:

I. Für die Unterstufe:							
1	.	1	.	11	Gesamtübersicht üb. d. europ. Baugesch.	Flesche	1
.	.	1	2	40	Schriftkunde	Thulesius	1
.	.	.	2	450	Übungen zur Geschichte der Kursive (für spätere Staatsbeamte unerlässlich)	Bode	2
II. Für die Oberstufe:							
1	.	1	.	4	Baupolizei und Bauordnung	Dieckmann	1
1	.	.	.	23	Typische Bauschäden	Kesselring	1
1	.	.	.	24	Ausgew. Kap. a. d. Gesch. d. Technik		1
.	.	1	.	30	Angewandte Raumakustik (honorarfrei)	Pfeifer	1
1	.	.	.	68	Das staatliche Vermessungswesen	Harbert	1
2	.	2	.	104	Baurecht u. Finanzgebarung i. Bauwesen	Sürth	2

V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.

Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.

In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt. Hiervon müssen wenigstens 3 Monate bis zur Vorprüfung erledigt sein; der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten bis zur Hauptprüfung abgelegt werden. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt. Die praktische Tätigkeit kann in den Hochschulferien erfolgen.

Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen, wirtschafts- und verkehrsgeographischen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 72, 289, 290, 319.

II. Abteilung. Bauingenieurwissenschaften.

Dekan: Professor Raven.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

31.	Baukonstruktionslehre I — Stubbe	V. P. **)
59.	Geodäsie I — Harbert	V. P.
67.	Planzeichnen — Harbert	V. P.
109.	Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth	V. P.
119.	Maschinenzeichnen — Denecke	V. P.
270.	Grundzüge der Chemie — Roth	V. P.
350.	Experimentalphysik I — Diesselhorst	V. P.
351.	Experimentalphysik II — Diesselhorst	V. P.
359.	Technische Mechanik I — Eisenmann	V. P.
360.	Technische Mechanik II — Eisenmann	V. P.
363.	Graphische Statik — Eisenmann	V. P.
370.	Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl	V. P.
377.	Höhere Mathematik I — Friedrichs	V. P.
378.	Höhere Mathematik II — Friedrichs	V. P.
388.	Darstellende Geometrie — Timerding	V. P.
390.	Ausgew. Kapitel aus der Darst. Geometrie — Timerding	V. P.

Außerdem wird empfohlen:

68.	Das staatliche Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert	
352.	Experimentalphysik III — Diesselhorst	
414.	Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	V. P.
419.	Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff	
459.	Allgemeine Wirtschaftsgeographie I — Brüning	

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

31.	Baukonstruktionslehre I — Stubbe	V. P.	3	4
59.	Geodäsie I — Harbert	V. P.	2	2
119.	Maschinenzeichnen — Denecke	V. P.	.	4

*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“.

**) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

***) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

270. Grundzüge der Chemie — Roth V. P.
 351. Experimentalphysik II — Diesselhorst V. P.
 363. Graphische Statik — Eisenmann V. P.
 370. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl V. P.
 390. Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie —
 Timerding V. P.
 Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester
 erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

II. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
32. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architek- tonischen Formenlehre — Stubbe V. P.	3	4	2**)	3
54. Erd- und Tunnelbau — Gerstenberg H. P. *)	1	.	2	.
60. Geodäsie II — Harbert V. P.	2	1	.	.
65. Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	8
66. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert . V. P.	.	.	.	2
82. Grundbau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
87. Straßenbau — Raven H. P.	3	3	.	.
88. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven . . V. P.	1	3	1	3
109. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	1	.	.	.
138. Grundzüge des Maschinenbaues — Friedmann . . V. P.	.	.	2	.
274. Grundzüge der Mineralogie — Stolley V. P.	(1) †)	.	.	.
276. Geologie I — Stolley V. P.	2	.	.	.
277. Geologie II — Stolley V. P.	.	.	3	.
279. Mineralogische und geologische Übungen — Stolley V. P.	.	1	.	2
361. Technische Mechanik III — Eisenmann V. P.	3	1	.	.
362. Hydrodynamik — Eisenmann V. P.	.	.	2	1
371. Festigkeitslehre I — Föppl V. P.	2	1	.	.
375. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl V. P.	.	.	.	2
541. Leibesübungen — Lacour V. P.	.	2	.	2
Außerdem wird empfohlen:				
139. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
160. Mechan. Technologie für Bauingenieure — Schmitz . .	2	.	.	.
237. Ausgewählte Kapitel aus Elektrische Antriebe — Hartig .	2	.	2	.
379. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.

*) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

***) Baukonstruktionslehre wird für Bauingenieure im Sommer dreistündig bis Anfang Juli gelesen.

†) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
 459. Allgemeine Wirtschaftsgeographie II — Brüning
 460. Allgemeine Wirtschaftsgeographie III — Brüning
 490. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig
 491. Übungen zur Psychologie der Arbeit I — Herwig

III. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
33. Veranschlagen — Stubbe	1	.	.	.
48. Eisenbahnwesen I, a — Gerstenberg H. P.	2	3	1	2
49. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg H. P.	.	.	2	1
57. Eisenbahnmaschinenbau — Gerstenberg H. P.	1	.	.	.
70. Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
71. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
72. Landwirtschaftl. Wasserbau u. Deichbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
73. Gewässerkunde — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
76. Übungen im Wasserbau — Leichtweiss H. P.	.	3	.	2
82. Grundbau — Leichtweiss H. P.	.	2	.	.
90. Städtischer Tiefbau I — Raven H. P.	2	.	2	2
93. Städtebau — Raven H. P.	2	.	.	.
94. Stahlbau — Schönhöfer H. P.	2	.	2	.
95. Eisenbetonbau I — Schönhöfer H. P.	2	.	.	.
96. Brückenbau I — Schönhöfer H. P.	1	.	1	3
146. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer H. P.	3	.	.	.
198. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx H. P.	.	.	2	.
364. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann . . H. P.	2	4	.	.
365. Statik der Baukonstruktionen II — Eisenmann . . H. P.	.	.	2	4

Außerdem wird empfohlen:

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
89. Seminaristische Laboratoriumsübungen in der Versuchs- anstalt und Forschungsstelle — Raven . . . . .	.	3	.	3
98. Erddrucktheorie — Kann	1	.	.	.
100. Grundbau-Statik — Kann . . . . .	.	.	1	.
104. Baurecht und Finanzgebarung im Bauwesen*) — Sürth .	2	.	2	.
105. Baubetriebswissenschaftslehre*) — Sürth . . . . .	.	.	2	.
106. Bauwirtschaft*) — Sürth	2	.	.	.
107. Seminar für Bauwirtschaft*) — Sürth . . . . .	.	.	1	.
108. Verkehrsgeographie*) — Sürth . . . . .	.	.	1	.
140. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . .	.	.	.	2
171. Schweißungen im Stahlbau*) — Baumgärtel	1	.	.	.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
305. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm . . . . .	.	2	.	.
306. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .	.	.	1	.
372. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
374. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.
380. Partielle Differentialgleichungen der Physik — Friedrichs . . . . .	.	.	3	.
420. Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	.
458 b. Allgem. Siedlungs- und Verkehrsgeographie — Brüning . . . . .	.	.	1	.
458 c. Politische Geographie — Brüning . . . . .	.	.	2	.
461. Landeskunde von Europa — Brüning . . . . .	.	2	.	.
462. Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums — Brüning . . . . .	.	.	.	2
492. Psychologie der Arbeit II*) — Herwig . . . . .	.	.	2	.
493. Übungen zur Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	.	2
520. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.
IV. Jahr.				
50. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg H. P.	2	.	.	.
51. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg H. P.	2	3	2	3
52. Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg H. P.	1	.	.	.
55. Verkehrswesen — Gerstenberg H. P.	.	.	2	.
61. Landesvermessung**) — Harbert	2	.	.	.
62. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate**) — Harbert	2	.	.	.
63. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung**) — Harbert . . . . .	.	.	2	2
74. Schleusenbau, Hafenbau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
75. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss H. P.	1	.	2	.
76. Übungen im Wasserbau — Leichtweiss H. P.	.	2	.	2
77. Seebau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
85. Wasserbaulaboratorium — Leichtweiss H. P.	.	.	.	2
91. Städtischer Tiefbau II — Raven H. P.	.	3	2	.
92. Großstädtischer Verkehr — Raven H. P.	.	.	1	.
93. Städtebau — Raven H. P.	.	2	.	.
95 b. Eisenbetonbau II — Schönhöfer H. P.	.	.	2	2
96 b. Brückenbau II — Schönhöfer H. P.	4	4	.	.
96 c. Brückenbau III — Schönhöfer H. P.	.	.	4	4
366. Statik der Baukonstruktionen III — Eisenmann H. P.	1	.	.	.

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

**) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
Außerdem wird empfohlen:				
53. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen — Gerstenberg	2	.	1	2
56. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen*) — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
80. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
81. Hochseefischerei, Fischereihäfen und ihre Einrichtung — Leichtweiss	1	.	.	.
83. Wasserbauliches Seminar — Leichtweiss	2	.	1	.
89. Seminaristische Laboratoriums-Übungen in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle — Raven . . . . .	.	3	.	3
97. Übungen im Stahlbau — Schönhöfer . . . . .	.	2	.	.
99. Berechnung vielfach unbestimmter Rahmensysteme einschl. der Methoden der experimentellen Elasto-Statik — Kann	1	.	1	.
103. Großstädtische Verkehrsmittel — Sürth	2	.	2	.
145. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
177. Patentrecht für Ingenieure — Kändler	1	.	.	.
231. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	.
320. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	2	.	.	.
367. Sondergebiete aus der Statik — Eisenmann	1	2	.	.
373. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
418. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
461. Landeskunde von Europa — Brüning . . . . .	.	2	.	.
463. Geographische Neuigkeiten — Brüning . . . . .	.	1	.	.
494. Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6
523. Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues — Saeger . . . . .	.	.	2	.

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 28, 289, 290, 319.

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 28, 289, 290, 319.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

III. Abteilung. Maschinenbau.

Dekan: Professor Dipl.-Ing. Düll.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
119. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
135. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
139. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg .	2	.	2	.
159. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	.	.	2	.
165. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
197. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx . . .	2	.	.	.
198. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . .	.	.	2	.
270. Grundzüge der Chemie — Roth	(2)**)	.	2	.
350. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
351. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
356. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
359. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
360. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
363. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
370. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
377. Höhere Mathematik I — Friedrichs	6	2	.	.
378. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
388. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2

Wahlfächer.

58. Grundzüge der Geodäsie — Harbert	1	1	.	.
187. Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung — Schulz	1	.	.	.
352. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
392. Projektive Geometrie — Timerding . . . . .	.	.	2	.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

113. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . .	.	.	2	.
122. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
123. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	1
128. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenstelle Braunschweig. (Siehe S. 21.)

***) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
129. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
136. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
137. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	6	.	6
147. Kurbeltrieb und Regulierung — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	2
159. Mechanische Technologie — Schmitz	3	.	.	.
185. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
206. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
222. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
224. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
361. Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
362. Hydrodynamik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
371. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
376. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin- gungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
379. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.
415. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.
417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.

Wahlfächer.

140. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . .	.	.	2	.
146. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
166. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
167. Metallographische Übungen — Schmitz . . . . .	.	4	.	4
175. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
176. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
353. Vektorrechnung — Diesselhorst	1	.	.	.
419. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	.	.	2
490. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.
491. Übungen zur Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . .	.	2	.	.
524. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger .	.	.	2	.

III. Jahr.

Pflichtfächer*).

113. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . .	2	.	.	.
124. Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.
125. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	2	.	.	.
133. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
141. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg	2	.	2	.
148. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 72 angeführt.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
149. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
150. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
155. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	2	.	2	.
162. Werkzeugmaschinen I — Schmitz	2	.	2	.
320. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	1	.	.	.
Wahlfächer*).				
Kraftmaschinen.				
126. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	1
127. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	6**)	.	6**)
134. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	6
151. Dampfturbinen II — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
152. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
153. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
154. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	6**)
Arbeitsmaschinen.				
114. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	6**)	.	6**)
115. Eisenkonstruktion des Hebezeugbaues — Denecke	1	.	.	.
156. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	6**)
164. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz . . . . .	.	.	.	6**)
188. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
191. Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt (honorarfrei) — Stöckmann . . . . .	.	.	.	1
Technologische Fächer.				
166. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
167. Metallographische Übungen — Schmitz . . . . .	.	4	.	4
168. Werkzeugmaschinen-Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	3	.	3
169. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
170. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
178. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Schweißtechnik — Kuchel	1	.	1	.
186. Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde (honorarfrei) — Schulz . . . . .	.	.	1	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 72 angeführt.

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

Wirtschaftswissenschaften.

	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
145. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
181. Theorie und Technik des Vertriebs (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
182. Betriebswirtschaftliche Statistik (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
183. Die Einkaufswirtschaft des Betriebes (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
414. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
420. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2
492. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.
493. Übungen zur Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	.	2

Elektrotechnik.

	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
202. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
210. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.
230. Elektromotorische Antriebe — Unger	2	1	.	.

Bauingenieurwissenschaften.

	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
94. Stahlbau — Schönhöfer	2	.	.	.
364. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	4	.	.

Angewandte Mathematik und Mechanik.

	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
121. Höhere Thermodynamik*) — Düll	2	.	.	.
372. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
374. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

Sonstiges.

	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
110. Heizung und Lüftung I — Denecke	2	.	.	.
111. Heizung und Lüftung II — Denecke . . . . .	.	.	2	.
112. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen — Denecke . . . . .	.	.	.	2

IV. Jahr.

Pflichtfächer**).

	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
34. Industriebau — Stubbe	2	2	.	.
130. Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I — Düll	1	2	.	.
157. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I — Pfeleiderer	1	2	.	.
161. Fabrikanlagen — Schmitz	2	.	.	.

*) Im folgenden Jahr tritt an die Stelle dieser Vorlesung Kinematik. Vortrag: Winter 2 Stunden.

**) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 72 angeführt.

Wahlfächer *).

Kraftmaschinen.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
127. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . .	.	6**)	.	6**)
131. Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kälte-				
maschinen II (nach Vereinbarung) — Düll . . . . .	.	+	.	+
134. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	6**)	.	6**)
152. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . .	.	6**)	.	6**)
153. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer .	.	6**)	.	6**)
154. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . .	.	6**)	.	6**)
158. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II				
(nach Vereinbarung) — Pfeleiderer . . . . .	.	+	.	+
180. Ausgew. Kap. a. d. Kraftfahrzeugbau — Reinsch	2	2	2	2
192. Trocknungsanlagen — Zacharias	1	.	1	.

Arbeitsmaschinen.

114. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . .	.	6**)	.	6**)
116. Eisenbahnmaschinenbau I*) — Denecke	2	.	.	.
117. Eisenbahnmaschinenbau II*) — Denecke . . . . .	.	.	3	.
118. Übungen im Eisenbahnmaschinenbau — Denecke . . . . .	.	6**)	.	6**)
156. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren —				
Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
163. Werkzeugmaschinen II — Schmitz	2	.	2	.
164. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz	.	6**)	.	6**)
179. Förderanlagen für Massengüter — Müller	2	.	.	.
189. Spezieller Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	.	.
190. Entwerfen von Landmaschinen — Stöckmann . . . . .	.	2	.	.

Technologische Fächer.

267. Metallurgie — Roth	2	.	.	.
-----------------------------------	---	---	---	---

Wirtschaftswissenschaften.

142. Übungen in Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb —				
Meyenberg . . . . .	.	4	.	4
143. Zeit- u. Arbeitsforsch. i. Industrieunternehmen — Meyenberg	2	.	2	.
144. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg	2	.	2	.
173. Verwaltungslehre der Industrie (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
174. Akkord- und Prämienberechnung (honorarfrei) — Hof-				
mann	1	.	1	.
184. Betriebswirtschaftl. Übungen (honorarfrei) — Schnutenhaus	.	.	.	2
193. Gestaltungslehre der Feinmechanik I. — N. N.	3	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 72 angeführt.

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
194. Gestaltungslehre der Feinmechanik II. — N. N. . . . .	.	.	2	.
195. Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik — N. N. .	4	.	4	.
196. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — N. N. . . . .	.	.	1	.
416. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III*) — Gehlhoff	1	.	.	.
418. Finanzwissenschaft*) — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
494. Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Unter-				
suchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6
520. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat*) —				
Saeger	2	.	.	.

Elektrotechnik.

199. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
200. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	.
203. Entwerfen elektrischer Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	.	.	.	3
207. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	.
208. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .	.	.	.	3
214. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs . . . . .	.	.	.	3
215. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	3
225. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
231. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
232. Entwerfen elektr. Antriebe oder elektr. Bahnen — Unger .	.	3	.	.
237. Ausgewählte Kapitel aus elektr. Antriebe — Hartig . . .	2	.	2	.

Bauingenieurwissenschaften.

49. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	1
50. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg	2	.	.	.
51. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	3
55. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
56. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg	.	.	1	.
71. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
75. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss . .	1	.	2	.
295. Die städtische Gasversorgung — Kellner . . . . .	.	.	2	.

Angewandte Mathematik und Mechanik.

373. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
380. Partielle Differentialgleichungen der Physik — Friedrichs	.	.	3	.

Sonstiges.

Wahlfächer für Flugtechnik vergl. Seite 87

458a) Allgem. Anthropogeographie I — Brüning	1	.	.	.
458b) Allgem. Verkehrs- und Siedlungsgeographie — Brüning	.	.	1	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 72 angeführt.

459. Allgem. Wirtschaftsgeographie II — Brüning
460. Allgem. Wirtschaftsgeographie III — Brüning

Pflichtfächer für Staatsprüfung.

49. Eisenbahnwesen Ib — Gerstenberg
50. Eisenbahnwesen IIa — Gerstenberg
116. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke
117. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke
417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
418. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
520. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat —
Saeger

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:

Nr. 28, 64, 68, 72, 289, 290, 319.

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

Pflichtfächer.

119. Maschinenzeichnen — Denecke
128. Feuerungstechnik — Düll
159. Mechanische Technologie — Schmitz
165. Metallographie — Schmitz
198. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx
270. Grundzüge der Chemie — Roth
351. Experimentalphysik II — Diesselhorst
360. Technische Mechanik II — Eisenmann
363. Graphische Statik — Eisenmann
370. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
388. Darstellende Geometrie — Timerding

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
459. Allgem. Wirtschaftsgeographie II — Brüning	1	.	.	.
460. Allgem. Wirtschaftsgeographie III — Brüning . . . . .	.	.	1	.
49. Eisenbahnwesen Ib — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	1
50. Eisenbahnwesen IIa — Gerstenberg	2	.	.	.
116. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke	2	.	.	.
117. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke . . . . .	.	.	3	.
417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
418. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
520. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.

IV. Abteilung. Elektrotechnik.

Dekan: Professor Dr. techn. Unger.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

119. Maschinenzeichnen — Denecke
135. Maschinenelemente I — Friedmann
139. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg .
159. Mechanische Technologie — Schmitz
165. Metallographie — Schmitz
197. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx . . .
198. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . .
270. Grundzüge der Chemie — Roth
350. Experimentalphysik I — Diesselhorst
351. Experimentalphysik II — Diesselhorst
356. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst
359. Technische Mechanik I — Eisenmann
360. Technische Mechanik II — Eisenmann
363. Graphische Statik — Eisenmann
370. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
377. Höhere Mathematik I — Friedrichs
378. Höhere Mathematik II — Friedrichs
388. Darstellende Geometrie — Timerding

Wahlfächer.

58. Grundzüge der Geodäsie — Harbert
458a) Allgem. Anthropogeographie I — Brüning
458b) Allgem. Verkehrs- und Siedlungsgeographie — Brüning .
459. Allgem. Wirtschaftsgeographie II — Brüning
460. Allgem. Wirtschaftsgeographie III — Brüning
520. Einführung in die Wissenschaft von Recht u. Staat — Saeger .

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
119. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
135. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
139. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg .	2	.	2	.
159. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	.	.	2	.
165. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
197. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx . . .	2	.	.	.
198. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . .	.	.	2	.
270. Grundzüge der Chemie — Roth	2**)	.	2	.
350. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
351. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
356. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
359. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
360. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
363. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	.
370. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
377. Höhere Mathematik I — Friedrichs	6	2	.	.
378. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
388. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenstelle Braunschweig. (Siehe S. 21.)

**) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
122. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
129. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
136. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
137. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	4	.	4
159. Mechanische Technologie — Schmitz	3	.	.	.
199. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
200. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
201. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
206. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
222. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
224. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
352. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
353. Vektorrechnung — Diesselhorst	1	.	.	.
354. Theorie der Elektrizität — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
361. Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
371. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
379. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.
415. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.

Wahlfächer.

113. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	2	.
140. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	.	.	.	2
166. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
175. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
176. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
419. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2
490. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.
491. Übungen zur Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	.	2	.	.
524. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.

III. Jahr.

Pflichtfächer.

146. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
147. Kurbeltrieb und Regulierung — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
204. Hochspannungstechnik I — Marx	2	.	.	.
207. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3
210. Grundzüge d. Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.
211. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs . . . . .	.	.	2	1
215. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	3	.	3
221. Elektromaschinenbau — Unger	4	1*)	4	1*)

*) Übungsvortrag.

225. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger
 226. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

202. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
203. Entwerfen elektr. Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx . . . . .	.	.	.	3
205. Hochspannungstechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
212. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
213. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und — Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
223. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) — Unger . . . . .	.	.	.	4*)
230. Elektromotorische Antriebe — Unger	2	1	.	.
231. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
233. Maschinenelemente der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.
234. Ausgewählte Kapitel aus dem Elektromaschinenbau — Unger . . . . .	.	.	2	.
238. Allgemeine technische Elektronik und Gleichrichterbau — F. W. Meyer	2	.	2	.
239. Seminaristisches Praktikum der technischen Elektronik — F. W. Meyer . . . . .	.	1	.	1
240. Entwerfende techn. Elektronik — F. W. Meyer . . . . .	.	1	.	1
241. Lichttechnik — F. W. Meyer	1	.	.	.
242. Röntgentechnik — F. W. Meyer . . . . .	.	.	1	.
243. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in techn. Elektronik, Licht- und Röntgentechnik — F. W. Meyer . . . . .	.	2	.	2
245. Wirtschaftl. Elektrotechnik — F. W. Meyer	1	.	.	.
247. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.

Physik.

394. Elektrische Leitung in Gasen — Bergwitz	2	.	.	.
395. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	.	.	2	.
396. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .	.	.	1	.
397. Elektronisch-radiologisches Praktikum — Bergwitz . . . . .	.	+	.	+
401. Wasserschalltechnik — Lübecke	1	.	.	.

Wasserbau.

71. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
75. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss	1	.	2	.

*) Nach Bedarf Winter oder Sommer zu belegen.

Maschinenbau.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
113. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . .	2	.	.	.
114. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . .	.	.	.	4
115. Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues — Denecke . . .	1	.	.	.
121. Höhere Thermodynamik — Düll	2	.	.	.
125. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	2	.	.	.
126. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	1
127. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . .	.	4	.	4
128. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.
133. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
134. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	4
148. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.
149. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
150. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
152. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . .	.	4	.	4
153. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer .	.	4*)	.	4*)
154. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer .	.	.	.	4*)
155. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	.	.	2	.
156. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	4
162. Werkzeugmaschinen I — Schmitz	2	.	2	.
164. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz	.	.	.	4
168. Werkzeugmaschinen-Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	3	.	3
169. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
170. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
185. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
186. Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
188. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
374. Massenkraft und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.
376. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin- gungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.

Betriebswissenschaften.

141. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg .	2	.	2	.
145. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
193. Gestaltungslehre der Feinmechanik I. — N. N.	3	.	.	.
194. Gestaltungslehre der Feinmechanik II. — N. N. . . . .	.	.	2	.
195. Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik — N. N. .	4	.	4	.
196. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — N. N. . . . .	.	.	1	.

*) Nach Bedarf Winter oder Sommer zu belegen.

492. Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame) *) — Herwig . . . . .	.	.	2	.
493. Übungen zur Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . .	.	.	.	2

IV. Jahr.

Pflichtfächer.

223. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger	8**)	.	8**
---	---	------	---	-----

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

208. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .	.	.	.	3
209. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hoch- spannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx . . . . .	.	+	.	+
212. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs . . .	2	1	.	.
213. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs	2	1	.	.
214. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs . . . . .	.	3***)	.	3***)
216. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	3	.	.
217. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	3
218. Einführung in die Technik der drahtlos. Telegraphie u. Telephonie — Pungs (wird im Winter-Semester 1931/32 nicht gelesen)	1	.	.	.
219. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorar- frei) — Pungs, Habann . . . . .	.	1	.	.
223. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung u. Skizzen) — Unger	.	4**)	.	.
227. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
228. Prüfen elektrischer Maschinen III — Unger . . . . .	.	.	.	3
229. Untersuchungen an elektrischen Maschinen (nach Ver- einbarung) — Unger . . . . .	.	+	.	+
232. Entwerfen elektr. Antriebe oder elektr. Bahnen — Unger .	.	3**)	.	3**)
235. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (An- wendung auf Selbstanschlußsysteme) — Habann	2	.	.	.
236. Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Fernsteuerung, Fernmessung und Verstärkerämter) — Habann . . . . .	.	.	2	.
237. Ausgewählte Kapitel aus elektromotorische Antriebe — Hartig	2	.	2	.
244. Gleichstrom-Hochspannungstechnik — F. W. Meyer . . .	1	.	.	.
245. Wirtschaftl. Elektrotechnik — F. W. Meyer	1	.	.	.
247. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

***) Nach Bedarf Winter oder Sommer zu belegen.

****) Sommer und Winter nach Bedarf zu belegen.

Physik.

357. Physikalisches Praktikum II — Diesselhorst

Verkehrswesen.

49. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg
 50. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg
 51. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg
 52. Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg
 55. Verkehrswesen — Gerstenberg
 56. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg
 520. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat —
 Saeger

Maschinenbau.

124. Wärmewirtschaft — Düll
 127. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll .
 134. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann
 152. Konstruktionsübungen in Dampfkessel — Pfeleiderer . . .
 153. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer .
 154. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . .
 156. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren —
 Pfeleiderer
 157. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und
 Pumpen I — Pfeleiderer

Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

142. Übungen in Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb —
 Meyenberg
 143. Zeit- u. Arbeitsforsch. in Industrie-Unternehm. — Meyenberg
 144. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg
 177. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler . . .
 246. Technisch-wirtschaftliche Amerikakunde — F. W. Meyer .
 320. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — W. H. Schultze
 417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
 418. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
 494. Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Unter-
 suchungen — Herwig

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	+	.	+
.	.	2	1
2	.	.	.
.	.	2	3
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.
2*)	.	.	.
.	.	2	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
1	2	.	.
.	4	.	4
2	.	2	.
2	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
1	.	.	.
1**)	.	.	.
.	.	1**)	.
.	6	.	6

*) Von der Reichsbahn gefordertes Pflichtfach.

**) Diese Vorlesungen sind neben Vorlesungen über Verkehrswesen und Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat für Reichsbahnanwärter erforderlich. Es wird diesen Studierenden empfohlen, sich wegen ihres Studienplans im Dekanat Auskunft zu holen.

V. Abteilung. Chemie.

Dekan: Professor Dr. Fries.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die
 Diplomprüfung.

I. Jahr.

120. Technisches Zeichnen — Denecke
 139. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg
 248. Anorganische Chemie — Fries
 250. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries
 252. Allgemeine Botanik — Gassner
 253. Spezielle Botanik — Gassner
 256. Mikroskopische Übungen I*) — Gassner
 257. Mikroskopische Übungen II — Gassner
 325. Mathematik für Chemiker — Weisel
 271. Mathematisch-chemisches Seminar I — Roth
 275. Mineralogie — Stolley
 276. Geologie I — Stolley
 277. Geologie II — Stolley
 398. Einführung in die analytische Chemie — Krauss
 299. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss . .
 350. Experimentalphysik I — Diesselhorst
 351. Experimentalphysik II — Diesselhorst
 352. Experimentalphysik III — Diesselhorst
 356. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst
 414. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff

II. Jahr.

24. Geschichte der Technik — Kesselring
 140. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . .
 146. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer

*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauf folgenden Winterhalbjahr belegen.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Rat erteilt.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Stundenzahl			
Sommer		Winter	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	4	.	4
2	.	2	.
6	.	.	.
.	+	.	+
5	.	.	.
.	.	4	.
.	.	.	2
.	2	.	.
.	.	2	.
.	.	.	1
.	.	3	.
.	.	2	.
3	.	.	.
2	.	2	.
2	.	.	.
.	.	4	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	+	.	+
3	.	.	.
1	.	.	.
.	2	.	.
.	.	3	.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
249. Organische Chemie — Fries . . . . .	.	.	5	.
250. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
265. Physikalische Chemie — Roth	4	.	.	.
266. Elektrochemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
273. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth . . . . .	.	+	.	+
278. Mineralogische Übungen — Stolley . . . . .	.	4	.	4
287. Physikal.-chemische u. elektrochemische Meßmethoden und Berechnungen — Eilert . . . . .	.	.	2	.
300. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss	1	.	.	.
301. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss . . . . .	.	.	2	.
317. Mikroskopische Übungen III — Meyer . . . . .	.	.	.	4
327. Kolloidchemie I — Wendehorst . . . . .	.	.	1	2
328. Kolloidchemie II — Wendehorst	1	2	.	.
331. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	.	.	1	.
417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
III. Jahr.				
145. Normung — Meyenberg	2	.	.	.
177. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
185. Metalle und Legierungen usw. — Schulz	1	.	1	.
187. Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
247. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser—Kangro	1	.	1	.
250. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
258. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Gassner . . . . .	.	4	.	4
267. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
282. Mathematisch-chemisches Seminar II — Roth . . . . .	.	1	.	.
273. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth . . . . .	.	+	.	+
273.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+
283. Chemische Technologie — Hilpert	3	.	3	.
284. Analysen und Aufgaben aus der techn. Chemie — Hilpert	1	5	1	5
286.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie — Hilpert . . . . .	.	+	.	+
288. Elektrochem. Verfahren in der Technik — Eilert	2	.	.	.

*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
292. Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie usw. — Kangro	2	.	2	.
294. Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Versorgung der Städte — Kellner . . . . .	.	.	2	.
295. Die städtische Gasversorgung — Kellner	2	.	.	.
303. Minerallagerstättenlehre I — Kumm . . . . .	.	.	2	.
304. Minerallagerstättenlehre II — Kumm	2	.	.	.
309. Chemie der Benzolderivate — Lindemann	2	.	.	.
310. Organische Farbstoffe — Lindemann	1	.	.	.
312. Organisch-chemisches Seminar — Lindemann . . . . .	.	.	.	2
320. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . . . . .	.	.	2	.
321. Wärme- und Kälteschutz — Steinhoff	1	.	.	.
322. Feuerungstechnik und Ofenbau — Steinhoff . . . . .	.	.	1	.
323. Hydraulische Bindemittel — Steinhoff	1	.	.	.
324. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff	1	.	.	.
339. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lünig	1	.	.	.
395. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz	2	.	.	.
458a. Allgemeine Wirtschaftsgeographie I — Brüning . . . . .	.	.	1	.
IV. Jahr*).				
132. Maschinenlaboratorium für Chemiker — Düll . . . . .	.	.	.	2
144. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
250. 273. 285. 286. Arbeiten in einem der chem. Laboratorien . . . . .	.	+	.	+
251. 269. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries bzw. Roth bzw. Hilpert . . . . .	.	2	.	2
268. Moderne Ansichten üb. d. Aufbau unorgan. Verbind. — Roth	1	.	.	.
302. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss . . . . .	.	2	.	2
310. Organische Farbstoffe — Lindemann	1	.	.	.
311. Chemie der Campher und Terpene — Lindemann	1	.	.	.
313. Chemie der Alkaloide — Lindemann . . . . .	.	.	1	.
318. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
319. Bakteriologische Übungen — Schultze . . . . .	.	2	.	.
458a. Allgemeine Anthropogeographie I — Brüning . . . . .	.	.	1	.

*) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

Studienplan für diejenigen, welche im **Sommerhalbjahr**
ihre Studien beginnen.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr Sommer		II. Halbjahr Winter		III. Halbjahr Sommer		IV. Halbjahr Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
248. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.	.	.	.	.
249. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.	.	.
252. Allgemeine Botanik — Gassner	5	.	.	.	.	.	.	.
253. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.	.	.
256. Mikroskopische Übungen I — Gassner	2	.	.	.	.	.	.
257. Mikroskopische Übungen II — Gassner	2	.	.	.	.
329. Chemische Untersuchung des Harns — Hormann	1	.	.	.
330. Gerichtliche Chemie — Hormann	1	.
331. Grundzüge d. Maßanalyse — Hormann	1	.	.	.	.	.
332. Pharmazeut. Chemie — Hormann	4	.	4	.
333. Analytische Chemie — Hormann	2	.	.	.	.	.	.	.
334. Arbeiten i. Laboratorium — Hormann
a) analyt.-chem. Übungen	+	.	+
b) pharmaz.-chem. Übungen	+	.	+
c) Sterilisationsübungen	+
d) Praktische Übungen in der Harn- analyse	+
e) Einf. in die für Apotheker wichtigen gesetzlicher Bestimmungen	1	.	.
338. Unters. von Nahrungs- und Genußmitteln — Lüning	2	.
343. Pharmakognosie — Jaretsky	3	.	3	.
344. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky	3	.	.
345. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky	3
347. Arbeiten im pharmakognost. Laborator. — Jaretsky
349. Aussprache über pharmazeut. wichtige Drogen — Jaretsky	1	.
350. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.	.	.
352. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.	.	.	.	.
356. Physik. Praktikum I — Diesselhorst	+	.	+

Außerdem wird empfohlen:

a) den Studierenden der Pharmazie in den beiden ersten Semestern:

255. Demonstration offizineller Pflanzen — Gassner. Winter 1 St.
260. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Gassner. Sommer 1 St.

b) den Studierenden der Pharmazie in den beiden letzten Semestern:

318. Bakteriologie — Schultze. Winter 1 St.
319. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
510. Einführung in die kaufmänn. und gewerbl. Verrechnungswesen — Kanter. Sommer 2 St.

2. Nahrungsmittelchemie.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker
auf S. 23).

259. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — Gassner.
Winter 6 St.
283. Chemische Technologie — Hilpert. Vortrag: 3 St.
284. Analyse und Aufgaben aus der technischen Chemie — Hilpert. Übungen: 6 St.
306. Geologie des Grundwassers — Kumm. Sommer 1 St.
309. Chemie der Benzolderivate — Lindemann. Sommer 2 St.
318. Bakteriologie — Schultze. Winter 1 St.
319. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
330. Gerichtliche Chemie — Hormann. Winter 1 St.
338. Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln — Lüning. Winter 2 St.
339. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lüning. Sommer 1 St.
340. Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser — Lüning. Sommer 1 St.
341. Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) —
Lüning.
342. Arbeiten im Laboratorium für Nahrungsmittelchemie — Lüning.

VII. Abteilung. Mathematik und Physik.

Dekan: Professor Dr. Friedrichs.

1. Reine Mathematik.

377. Höhere Mathematik I — Friedrichs	6	2	.	.
378. *Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
379. *Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.
380. Partielle Differentialgleichungen der Physik — Friedrichs . . . . .	.	.	3	.
391. Analytische Mechanik — Timerding	2	.	.	.
392. Projektive Geometrie — Timerding . . . . .	.	.	2	.
393. Einführung in die Differentialgeometrie — Timerding	2	.	.	.

2. Angewandte Mathematik.

59. Geodäsie I — Harbert	2	2	2	2
60. *Geodäsie II — Harbert	2	1	.	.
61. *Landesvermessung — Harbert	2	.	.	.
62. *Ausgleichsrechnung — Harbert	2	.	.	.
63. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geograph. Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
64. Vermessungsübungen I einschl. Ausarbeitung — Harbert . . . . .	.	.	.	4
68. Das staatl. Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert . . . . .	.	.	1	.
69. *Geodätisches Praktikum — Harbert . . . . .	.	4	.	4
359. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
360. *Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
361. *Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
362. *Hydrodynamik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
363. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	2
388. Darstellende Geometrie — Timerding	3	4	3	2
389. Perspektive und Schattenlehre — Timerding . . . . .	.	.	2	2
400. Praktische Mathematik — Groeneveld	1	.	1	.

3. Flugtechnik.

Für die Flugtechnik werden zurzeit Ingenieure benötigt, die eine Ausbildung als Maschinenbauer, Bauingenieur oder als technischer Physiker nachweisen können. Aussicht auf Anstellung, insbesondere auf leitende Stellung haben jedoch nur solche Techniker, die in ihrem eigentlichen Fach, also im Maschinenbaufach oder im Bauingenieurfach oder in der technischen Physik besonders tüchtig sind und außerdem noch in der Flugtechnik eine zusätzliche Ausbildung erfahren haben.

Es sollen sich daher der Flugtechnik nur solche Kräfte zuwenden, die gewillt sind, mehr zu arbeiten und mehr zu leisten, als der normale Studienplan vorsieht.

Die zusätzliche Ausbildung für Flugtechnik ist an der hiesigen Hochschule gegeben; es werden in dem folgenden Studienplan nach drei Kategorien Maschinenbauer, Bauingenieure und technische Physiker unterschieden.

Sämtliche Flugzeugfirmen legen indessen großen Wert darauf, daß die Flugzeugkonstrukteure auch im praktischen Flugbetrieb erfahren bzw. auch selbst als Flugführer ausgebildet sind.

Anmerkung: Vorlesungen, die bereits die Kenntnis des Inhalts gewisser anderer Vorlesungen erfordern, sind mit einem * bezeichnet.

Zusätzliche Ausbildung in der Flugtechnik.

Allgemeine Vorlesungen und Übungen.

165. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
169. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
170. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
210. Grundzüge der Funktechnik — Pungs	4	1	.	.
364. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	2	.	.
368. Flugzeugbau — Eisenmann	2	.	2	.
369. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	3	.	3
381. Flug und Landung im Nebel — Koppe	1	.	.	.
382. Wettervorhersage — Koppe	1	.	.	.
383. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.
384. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
385. Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
386. Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
398. Fliegerhygiene und Flugtechnische Medizin — Gillert	1	.	1	.
399. Gasschutz — Gillert	1	.	.	.
405. Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen) — Rautmann	1	.	1	.
413. Weltflugverkehr — Uhden	2	.	2	.

Sondervorlesungen.

A. Für Maschinenbauer.

55. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
56. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
126. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	1
127. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	.	.	6
374. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

B. Für Bauingenieure.

63. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
367. Sondergebiete aus der Statik — Eisenmann	1	2	.	.
374. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

C. Für technische Physiker.

63. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
372. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
373. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
374. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

4. Technische Physik.

Beginn: Herbst								1. bis 5. Semester								Beginn: Frühjahr									
Semester								Abschluß der Vorprüfung								Semester									
1.		2.		3.		4.		bei Beginn im Herbst				nach dem 4. Semester				1.		2.		3.		4.		5.	
Winter		Sommer		Winter		Sommer		" " " " " Frühjahr				" " " " " 5. "				Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer	
V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	Nr.				Unterrichtsfach				V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
.	4	.	.	.	.	.	.	120	Techn. Zeichnen — Denecke				.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	1	2	1	122, 123	Wärmemechanik — Düll				.	.	.	.	.	.	2	1	2	1	.	.
.	.	.	.	.	.	1	3	129	Maschinenlabor. — Düll				.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	.
.	.	.	.	.	.	2	.	138	Grundz. d. Maschinenbaues — Friedmann				.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.
.	.	.	.	3	.	.	.	146	Allgem. Maschinenlehre — Pfleiderer				.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.
3	.	2	.	.	.	.	.	159	Mechanische Technologie — Schmitz				.	.	3	.	2	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	1	.	1	.	185	Metalle und Legierungen — Schulz				.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
2	.	2	.	.	.	.	.	197, 198	Grdz. d. Elektrotech. — Marx				.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	3	.	.	206	Meßtechn. Übungen I — Marx				.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.
.	.	.	.	1	.	.	3	222, 224	Elektrische Maschinen I — Unger				.	.	.	.	.	.	1	.	.	3	.	.
.	.	6	+	.	+	.	.	248, 250	Anorgan. Chemie u. Labor. (1/2 Platz) — Fries				6	+	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.
4	.	4	.	.	.	.	.	350-352	Experimentalphysik — Diesselhorst				4	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	4	.	4	.	.	.	.	356	Physikalisch. Praktikum I — Diesselhorst u. Rusch				.	2	.	4	.	2	.	.	.	.	.
3	1	2	1	3	1	2	1	359-362	Techn. Mechanik — Eisen- mann				.	.	3	1	2	1	3	1	2	1	.	.	
.	.	1	1	2	1	.	.	370, 371	Festigkeitslehre — Föppl				.	.	.	.	1	1	2	1	.	.	.	.
.	.	.	.	.	2	.	.	379	Festigkeits-Labor. — Föppl				.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.
6	2	5	2	2	1	.	.	377-379	Mathematik — Friedrichs				.	.	6	2	5	2	2	1	.	.	.	.
Haupt- prüfungs- fächer				2	.	2	1	199, 200	Wechselströme — Marx				2	.	2	1	.	.
				.	.	3	.	201	Elektr. Meßtechnik — Marx				3	.	.	.
				.	.	4	.	265	Physikalische Chemie — Roth				4
				277	Elektrochemie — Roth				3
Wahl- fächer				1	.	4	.	353, 354	Vekt. Rechn. u. El. Theorie — Diesselhorst				.	.	.	.	.	.	.	1	.	4	.	.
				1	1	.	4	58, 64	Geodäsie — Harbert				.	.	1	1	.	4	2	.	.
				.	.	2	.	128	Feuerungstechnik — Düll				2	.	.
				.	.	2	.	147	Kurbeltrieb und Regulierung — Pfleiderer				2	.	.
				.	.	.	.	207	Meßtech. Übungen II — Marx				.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.

Beginn: Herbst				5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr									
Semester						Semester									
5.		6.				7.		8.		6.		7.		8.	
Winter v | ü		Sommer v | ü		Winter v | ü		Sommer v | ü		Nr.	Unterrichtsfach	Winter v | ü		Sommer v | ü		Winter v | ü	
3	+	.	.	.	.	.	.	266, 273	Elektrochemie u. Laborator. — Roth	.	+	.	.	.	.
2	.	.	.	2	.	.	.	355	Theoretische Physik — Diesselhorst	2	.	.	.	2	.
.	+	.	+	.	+	.	+	357, 358	Physikal. Praktikum II u. Kolloquium — Diesselhorst und Rusch .	.	+	.	+	.	+
.	.	2	.	.	.	.	.	373	Techn. Schwingungslehre — Föppl .	.	.	2	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	374	Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.	1	.
.	.	.	.	.	.	.	.	394–396	Leitung in Gasen, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	400	Praktische Mathematik — Groeneveld	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	401–404	Technisch - physikalische Spezial- fächer — Lübecke . . . . .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	406–412	Ausgew. Kap. a. d. Atomphysik usw. — Rusch . . . . .	.	.	.	.	.	.
Wahlfächer															
2	2	2	2	2	1	.	.	59, 60	Geodäsie I u. II — Harbert . . .	2	2	2	2	2	1
.	.	2	.	.	.	.	.	124	Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.	.	.
2	.	.	.	1	2	.	.	125, 130	Verbrennungskraftmaschinen I und Laboratorium — Düll	2	.	.	.	1	2
2	.	.	.	.	.	.	.	148	Dampfmaschinen — Pfleiderer . .	2	.	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	149	Dampfkessel — Pfleiderer . . .	2	.	.	.	.	.
.	.	3	.	.	.	.	.	150	Dampfturbinen I — Pfleiderer .	.	.	3	.	.	.
.	.	.	.	1	2	.	.	158	Labor. f. Dampfmasch. — Pfleiderer	.	.	.	.	1	2
2	.	2	3	.	.	.	.	204, 205	Hochspannungstechnik u. Praktikum	2	.	2	3	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	208	— Marx	2	.	2	3	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	209	Meßtechnische Übungen II — Marx	.	.	.	.	.	.
4	1	2	.	2	1	.	.	210, 213	Hochfrequenztechnik — Pungs . .	4	1	2	.	2	1
.	.	.	3	.	.	.	.	215	Labor. f. Fernmeldetechnik I — Pungs	.	.	.	3	.	.
5	+	.	.	.	.	.	.	249, 250	Organische Chemie u. Lab. — Fries	5	+	.	.	.	.

Außerdem wird hingewiesen auf die mathematischen Spezialvorlesungen von Prof. Dr. Friedrichs, Dr. Timerding und Prof. Dr. Harbert, auf die Vorlesungen über Mineralogie und Geologie von Prof. Dr. Stolley und Prof. Dr. Kumm, auf die Vorlesungen über Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften von Prof. Meyenberg und Prof. Dr. Gehlhoff und Allgemeine Wirtschaftsgeographie von Prof. Dr. Brüning; ferner für diejenigen, die das Fach „Wärme- und Kraftwirtschaft“ wählen, auf die Vorlesungen über Metallographie und Schweißtechnik von Prof. Dr.-Ing. Schmitz, Dozent Dr.-Ing. Baumgärtel, Privatdozent Dr.-Ing. Kuchel und Prof. Dr.-Ing. Schulz, Luftfahrtmeßkunde und Flugmeteorologie von Prof. Dr. Koppe und für diejenigen, die „Hochspannung“ oder „Hochfrequenz“ wählen, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. techn. Unger über „elektromotorische Antriebe“, ferner auf die Vorlesungen von Prof. Dr.-Ing. F. W. Meyer, Privatdozent Dr. Kangro, Privatdozent Dr. Habann und Privatdozent Obering. Hartig.

VIII. Abteilung. Kulturwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Gehlhoff.

In den Bereich der VIII. Abteilung fallen Wissenschaften, deren unterrichtliche Pflege durch die Diplom- und Promotionsordnungen auch Bestandteil der naturwissenschaftlich-technischen Ausbildungsprogramme ist. — Darüber hinaus ist die VIII. Abteilung zuständig für die theoretische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen.

Studienplan für die theoretische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen nach der ministeriellen Verordnung vom 1. April 1927 *).

1. Erziehungswissenschaftliche Fächer (verpflichtend nach PO.).

1. Jahr.

— Pädagogische Lehrgebiete — N.N. . . . .	.	.	.	.
421. Systematische Soziologie, allgem. Teil — Geiger	3	.	.	.
434. Ethik und Kulturphilosophie — Moog	3	.	.	.
440. Geschichte der Pädagogik — Moog . . . . .	.	2	3	.
485. Psychologie I — Herwig . . . . .	.	.	2	.
486. Psychologie II — Herwig	2	.	.	.
487. Psychologische Übungen — Herwig . . . . .	.	2	.	2
514. Methodik und Didaktik I — Kükelhahn	2	1	1	.
(Daneben: Pädagogisch. Anschauungsunterricht (Hospitieren) 2 Stunden im Semester).				

2. Jahr.

— Pädagogische Lehrgebiete — N.N. . . . .	.	.	.	.
422. Soziologie der Erziehung — Geiger	2	.	.	.
424. Systematische Soziologie, ausgewählte Kapitel aus dem besonderen Teil — Geiger . . . . .	.	.	1	.
425. Hauptrichtungen und Grundprobleme der Soziologie — Geiger . . . . .	.	.	1	.
435. Allgemeine Geschichte der Philosophie (bis Kant) — Moog	3	.	.	.
437. Philosophische und pädagogische Übungen I — Moog . . . . .	.	2	.	2
439. Logik und Erkenntnistheorie — Moog . . . . .	.	.	3	.

*) Die Ausbildung in der Praxis der Pädagogik und in den technischen Fächern findet in besonderen Kursen statt. Anmeldung dazu hat beim Braunschweigischen Minister für Volksbildung zu erfolgen.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
452. Pädagogische Psychologie I — v. Bracken . . . . .	.	.	2	.
453. Pädagogische Psychologie II — v. Bracken	2	2	.	.
454. Praktikum der Kinderbeobachtung — v. Bracken . . . . .	.	.	.	2
515. Methodik und Didaktik II — Kükelhahn	2	1	1	1
(Daneben: Anleitung zur Unterrichtserteilung 4 Stunden)				
517. Die Landschule — Kükelhahn . . . . .	.	.	2	.
3. Jahr.				
— Pädagogische Lehrgebiete — N.N. . . . .	.	.	.	.
423. Übungen zur Soziologie der Erziehung — Geiger . . . . .	.	.	.	1
437. Philosophische und pädagogische Übungen II — Moog . . . . .	.	2	.	2
441. Philosophie und Pädagogik des 19. und 20. Jahrhunderts — Moog . . . . .	.	.	3	.
489. Begabungs- und Intelligenzuntersuchungen — Herwig . . . . .	.	.	2	.
516. Methodik und Didaktik III — Kükelhahn	1	1	2	1
(Daneben: Selbständige Arbeit in der Klasse, 4 Stunden)				
2. Nebenfächer zu den Erziehungswissenschaften (verpflichtend nach PO.).				
1. Jahr.				
442. Der Staat der Gegenwart I — Roloff	2	.	.	.
442. Der Staat der Gegenwart II — Roloff . . . . .	.	.	2	.
2. Jahr.				
414. Allgemeine Volkswirtschaftslehre*) — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
415. Spezielle Volkswirtschaftslehre I*) — Gehlhoff	2	.	.	.
428. Reichs- und Landesschulrecht — Geiger	2	.	.	.
3. Jahr.				
416. Spezielle Volkswirtschaftslehre II*) — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III*) — Gehlhoff	1	.	.	.
429. Schulverwaltungsrecht — Geiger . . . . .	.	.	1	.

*) Vorläufig noch in Wahl mit Soziologie. Volkswirtschaftslehre wird auf Antrag des Fachvertreters Wahlfach werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
459. Allgemeine Wirtschaftsgeographie II — Brüning	1	.	.	.
460. Allgemeine Wirtschaftsgeographie III — Brüning . . . . .	.	.	1	.
462. Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums — Brüning . . . . .	.	.	.	2
463. Geographische Neuigkeiten — Brüning . . . . .	.	1	.	1
465. Anleitung zu selbständigen geographischen Arbeiten (für Fortgeschrittene und Doktoranden) — Brüning . . . . .	.	6	.	6
315. Allgemeine Pflanzengeographie — Meyer	2	.	.	.
317. Mikroskopische Übungen III — Meyer . . . . .	.	4	.	.

Studienpläne für weitere Fächer.

Chemie, Mineralogie, Geologie und Botanik.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
247. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	1	.	1	.
248. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	.	.	6	.
249. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.
250. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
252. Allgemeine Botanik — Gassner . . . . .	.	.	5	.
253. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.
256. Mikroskopische Übungen I (für Anfänger) — Gassner . . . . .	.	2	.	2
257. Mikroskopische Übungen II (für Geübtere) — Gassner . . . . .	.	2	.	2
258. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Gassner . . . . .	.	4	.	4
259. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — Gassner . . . . .	.	6	.	.
260. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Gassner . . . . .	.	.	.	1
261. Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten (ganztägig, nach Übereinkunft) — Gassner . . . . .	.	+	.	+
262. Botanisches Kolloquium (honorarfrei) — Gassner . . . . .	.	1	.	.
265. Physikalische Chemie — Roth . . . . .	.	.	4	.
266. Elektrochemie — Roth	3	.	.	.
270. Grundzüge der Chemie — Roth	2	.	2	.
275. Mineralogie — Stolley	3	.	.	.
276. Geologie I — Stolley	2	.	.	.
277. Geologie II — Stolley . . . . .	.	.	3	.
278—281. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — Stolley . . . . .	.	2—8	.	2—8
289. Bodenbakteriologie — Gehring	2	.	.	.
290. Chemie des Ackerbodens — Gehring . . . . .	.	.	2	.
298. Einführung in die analytische Chemie — Krauss	2	.	2	.
303. Minerallagerstättenlehre I — Kumm	2	.	.	.
304. Minerallagerstättenlehre II — Kumm . . . . .	.	.	2	.
305. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm . . . . .	.	2	.	.
306. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .	.	.	1	.
309. Chemie der Benzolderivate — Lindemann . . . . .	.	.	2	.
311. Chemie der Campher und Terpene — Lindemann . . . . .	.	.	1	.
313. Chemie der Alkaloide — Lindemann	1	.	.	.
315. Allgemeine Pflanzengeographie — F. J. Meyer	2	.	.	.
316. Vegetation der Heimat — F. J. Meyer . . . . .	.	.	1	.
317. Mikroskopische Übungen III — F. J. Meyer . . . . .	.	4	.	.
328. 334. Kolloidchemie — Wendehorst	1	2	1	2
331. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.

Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
414. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
415. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.
416. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
417. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
418. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
419. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	2	.	2
420. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff	.	2	.	2
55. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
80. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
106. Bauwirtschaft — Sürth	2	.	.	.
458b. Allgemeine Siedlungs- und Verkehrsgeographie (Allgemeine Anthropogeographie II) — Brüning . . . . .	.	.	1	.
459. Allgemeine Wirtschaftsgeographie II (Viehzucht und Landbauzonen) — Brüning	1	.	.	.
460. Allgemeine Wirtschaftsgeographie III (Kraftquellen und Industrialisierung der Erde) — Brüning . . . . .	.	.	1	.
246. Technisch-wirtschaftliche Amerikakunde — F. W. Meyer .	.	.	1	.
139. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
140. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . .	.	.	2	.
144. Industrielles Rechnungswesen, Teil I — Meyenberg . . .	2	.	.	.
144. Industrielles Rechnungswesen, Teil II — Meyenberg . .	.	.	2	.
510. Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrechnungswesen — Kanter . . . . .	.	.	2	.
511. Bilanzwesen und Bilanzkritik — Kanter	1	.	.	.
512. Praktische Übungen in der Buchführung — Kanter . . .	.	1	.	.
513. Privatwirtschaftliche Übungen — Kanter . . . . .	.	2	.	.
183. Die Einkaufswirtschaft des Betriebes (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
181. Theorie und Technik des Vertriebes (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
182. Betriebswirtschaftliche Statistik (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
184. Betriebswirtschaftliche Übungen (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	.	2
173. Verwaltungslehre der Industrie, Teil I (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
173. Verwaltungslehre der Industrie, Teil II (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
141. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg	2	.	2	.
142. Übungen in Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg . . . . .	.	4	.	4

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
145. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
143. Zeit- und Arbeitsforschung in Industrieunternehmen — Meyenberg	2	.	2	.
(Zum Verständnis erforderlich „Fabrikorganisation . . .“)				
174. Akkord- und Prämienberechnung, I. Teil (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
174. Akkord- und Prämienberechnung, II. Teil (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
490/1. Psychologie der Arbeit I — Herwig	2	2	.	.
492/3. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	2
494. Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6
520. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.
522. Das Recht der Schuldverhältnisse in Theorie und Praxis — Saeger	2	.	.	.
521. Ausgewählte Kapitel aus Handelsrecht und Wechselordnung — Saeger	1	.	.	.
524. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger .	.	.	2	.
525. Konkursordnung und Anfechtungsgesetz — Saeger . . . .	.	.	1	.
526. Arbeitsgerichtsgesetz usw. — Saeger	1	.	.	.
527. Steuerrecht — Schachian	1	.	.	.
528. Wirtschaftsrecht (einschließlich Arbeitsrecht, Konzernrecht) — Schachian . . . . .	.	.	1	.
177. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler . .	1	.	.	.
104. Baurecht und Finanzgebarung im Bauwesen — Sürth . .	2	.	2	.
400. Praktische Mathematik (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen) — Groeneveld	1	.	1	.
421. Systematische Soziologie, allgem. Teil — Geiger	3	.	.	.
424. Systematische Soziologie, ausgewählte Kapitel aus dem besonderen Teil — Geiger . . . . .	.	.	1	.
425. Hauptrichtungen u. Grundprobleme der Soziologie — Geiger	.	.	1	.
426. Die Gesellschaft der Gegenwart — Geiger	1	.	2	.
427. Soziologisches Kolloquium — Geiger . . . . .	.	1	.	1
442. Der Staat der Gegenwart I — Roloff	2	.	.	.
442. Der Staat der Gegenwart II — Roloff . . . . .	.	.	2	.
446. Übungen in Staatskunde — Roloff . . . . .	.	2	.	.
519. Geschichte der politischen Parteien — Lange . . . . .	.	.	2	.

